

A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

1883.

28. August: Noch ein Todesfall in diesem Jahre! So plötzlich wie College Klein und an der gleichen Krankheit des Herzens wie dieser starb gestern im Spitale der barmherzigen Brüder zu Wisowitz in Mähren unser kath. Religionslehrer, Herr Professor Alexander Drechsl. So wie Klein in Venedig, hat auch Drechsl in Wisowitz Heilung von seinem Leiden gesucht, statt dessen aber den Tod gefunden. Was wir, was die Schüler mit ihm verlieren, ist an einer anderen Stelle dieses Jahres-Berichtes bereits gesagt. R. i. p.!

9. September: Noch einen Verlust hatte der Lehrkörper in diesem Unglücks-Jahre zu erfahren. Unser Senior, Herr Professor Carl Schiller, welcher der Lehranstalt seit 1854 angehörte, konnte anhaltender Kränklichkeit wegen seine Lehrthätigkeit hier nicht länger fortsetzen; er trat mit Schluss des Schuljahres 1883 in den Ruhestand, für welchen ihm das hohe k. k. Ministerium seine vollen Bezüge bewilligte. Wir wünschen ihm dass er noch viele und angenehme Ruhejahre verleben möge.

15. September: Wir haben wieder zwölf Classen der Realschule: in der I. Cl. drei, in der II., III., und IV. Cl. je zwei Schüler-Abtheilungen, im Ganzen 391 öffentl. Schüler.

16. September: Das hohe k. k. Ministerium hat auf die durch Prof. Klein's Tod erledigte Lehrstelle den Professor der Staats-Unter-Realschule im V. Wr. Bezirke, Herrn Franz Zvěřina, ernannt, und dieser trat heute in unseren Lehrkörper ein.

19. September: Der approb. Lehramts-Candidat Herr Eduard Polach wurde zur Absolvierung seines Probejahres unter Führung des Herrn Prof. Dr. Carl Rothe anhergewiesen.

24. September: Der Andrang zur gewerblichen Fortbildungsschule war diesmal grösser als je; wir mussten 84 Aufnahmewerber für den I. Jahrgang abweisen und nahmen in beide Jahrgänge 307 Schüler auf. Wir haben 4 Abtheilungen des ersten und 2 Abtheilungen des zweiten Jahrganges.

28. September: Schriftliche Maturitäts-Prüfung unseres Reparanten vom vorigen Schuljahre.

2. October: Mündliche Prüfung dieses Reparanten unter dem Vorsitze des Herrn Landes-Schul-Inspectors Dr. M. Ritter von Wretschko. Der Geprüfte wurde auf ein Jahr reprobiert.

5. October: Der Lehramts-Candidat Herr Eduard Polach konnte wegen gänzlichen Mangels der Subsistenzmittel sein Probejahr nicht antreten, sondern musste Wien verlassen.

12. October: Unser Supplent Herr Otto Fessler wurde zum wirklichen Lehrer an der ersten deutschen Staats-Realschule in Prag ernannt; er verlässt am 15. October unsere Lehranstalt, an welcher er 7 Jahre lang sehr ersprießlich gewirkt und sich die Zuneigung aller Collegen, sowie die Hochachtung und Liebe aller seiner Schüler erworben hat. Wir sehen den tüchtigen, anspruchlosen Collegen mit Betrübniß aus unserer Mitte scheiden.

15. October: An Coll. Drechs's Stelle trat als supplirender kath. Religionslehrer der Cooperator an der Pfarre St. Johann im X. Wr. Bezirke, Herr Josef Holzinger. Fessler's Supplenten-Stelle wurde dem approb. Lehramts-Candidaten Herrn Josef Schöber übertragen, als neuer Supplent für die Sprachfächer wurde der approb. Lehramts-Candidat Herr Johann Sturm, zur Supplirung an der Realschule in Arithmetik und Geometrie der schon im vorigen Schuljahre in unserer gewerblichen Fortbildungsschule beschäftigt gewesene approb. Lehramts-Candidat, Herr Franz Kaufmann, aufgenommen, welcher auch heuer wieder die Gewerbeschüler im geom. Zeichnen zu unterrichten haben wird.

24. October: Herr Landes-Schul-Inspector Dr. M. Ritter von Wretschko hält kurze Inspection der Lehranstalt.

11. November: Herr Gewerbeschul-Inspector Carl Lustig besucht die Schule.

22. November: Ein hell glänzender Freuden- und Ehrentag für den Berichterstatter: Die Collegen ließen sein lebensgroßes Bild von Prof. Otto Fessler malen und hiengen es heute in feierlicher Weise für alle Zeiten im Conferenz-Saale auf. Coll. Senior, Herr Prof. Villieus, hielt hierbei eine herzliche, die Bedeutung dieses festlichen Actes der Anerkennung und Auszeichnung beleuchtende Ansprache, welche der Berichterstatter dankend dahin erwiderte, dass er sich nicht für würdig halte, allen seinen Nachfolgern als das Muster eines Directors hingestellt zu werden, sondern dass er nur das Glück hatte, die für die Entwicklung der Lehranstalt wichtigsten Phasen in seine Amtszeit fallen zu sehen, und in vielen erfolgreichen Dingen die Initiative ergreifen zu können.

Den Abend dieses für uns festlichen Tages brachten wir insgesamt, nämlich alle Mitglieder des Lehrkörpers ohne Unterschied der Stellung, bei einem fröhlichem Mahle im Salon des Höller'schen Gasthofes zu.

9. December: Der Inspector für den israel. Religions-Unterricht, Herr Dr. Gerson Wolf, besuchte die beiden Unterrichts-Abtheilungen dieses Faches.

30. December: Der Vorstand der VI. Abthlg. (Militär-Bildungswesen) des hohen k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Herr General Adolf von Wurmb, hatte über höheren Auftrag im Herbst 1883 eine Studienreise nach Deutschland unternommen, um die dormalen von allen Staaten am weitest vorgeschrittenen Bildungs-Anstalten genau kennen zu lernen. Um nun die dort empfangenen Eindrücke weiter zu vermitteln und insbesondere die Herren Commandanten der österr.-ung. Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten über die Art der dortigen Erziehungs-Methode zu informieren, hat Se. Exzellenz der Herr Reichs-Kriegs-Minister zum Jahresschlusse alle Commandanten dieser Anstalten nach Wien befohlen und den Herrn General von Wurmb beauftragt, den versammelten Herren von dem Ergebnisse seiner Studienreise Mittheilung zu machen und, an diese anknüpfend, alles Dasjenige vergleichend zu besprechen, was für die Anstalten, ohne die Organisation derselben in ihrem jetzigen Bestande zu alterieren, acceptiert werden könnte. In das Programm dieser Versammlung ist auch der Besuch von vier Unterrichts- und Bildungs-Anstalten Wiens aufgenommen worden, u. zw. der k. k. Theresianischen Akademie, des Communal-Realgymnasiums in Marahilf, der Staats-Realschule am Schottenfelde und des k. k. Officierstöchter-Erziehungs-Institutes in Hernald. Heute wurde nun unsere Anstalt durch diesen sehr erfreulichen Besuch

geehrt. Um 10 Uhr versammelten sich hier die Herren: Adolf von Wurmb, k. k. Generalmajor, Chef des gesammten Militär-Bildungswesens im k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Wilhelm von Wagner, k. k. Generalmajor und Commandant der techn. Militär-Akademie in Mariahilf, Othmar Crusiz, k. k. Generalmajor und Comdt. der Militär-Akademie in Wr.-Neustadt, Franz Hartmann, k. k. Oberst und Comdt. der Militär-Ober-Realschule in Mähr.-Weisskirchen, Ludwig Kosak, k. k. Oberst und Comdt. der Infanterie-Cadetenschule in Wien, Josef Ritter von Blaschek, k. k. Oberstlieut. und Comdt. der Infanterie-Cadetenschule in Budapest, Josef Schuppler, k. k. Oberstlieut. und Comdt. der Militär-Realschule in Eisenstadt, Hamilkar Baron de Fin, k. k. Oberstlieut. und Comdt. der Cadetenschule zu Innsbruck, Alois Graf Paar, k. k. Oberstlieut. und Comdt. der Cavalerie-Cadetenschule in Mähr.-Weisskirchen, Franz von Hugl, k. k. Oberstlieut. und Comdt. der Infanterie-Cadetenschule in Hermannsdt, Ferdinand Ritter von Kellner, k. k. Major und Comdt. der Artillerie-Cadetenschule in Wien, Ladislaus Müller, k. k. Major und Comdt. der Pionnierschule in Hainburg, Viktor von Planer,*) k. k. Major und Comdt. der Militär-Realschule in St. Pölten, Jaroslav Seitz, k. k. Major und Comdt. der Militär-Realschule zu Güns, Josef Adler, k. k. Major und Comdt. der Militär-Realschule in Kaschau, Karl Lovetto, k. k. Major und Comdt. der Infanterie-Cadetenschule in Prag, Josef Fürich von Fürichshain, k. k. Major und Comdt. der Infanterie-Cadetenschule in Pressburg, Gustav Stingl, k. k. Major und Comdt. der Cadetenschule in Temesvar, Josef Metzger, k. k. Major und Comdt. der Cadetenschule zu Lobzow bei Krakau, Moriz Schreier, k. k. Major und Comdt. der Cadetenschule in Liebenau, Michael Benesch, k. k. Major und Comdt. des Militär-Waisenhauses zu Fischau, Ludwig Michna, k. k. Hauptm. und Comdt. der Genie-Cadetenschule in Wien, Johann Mörk von Mörkenstein, k. k. Hauptm. und Comdt. der Cadetenschule in Triest und Karl Maywerth, k. k. Hauptm. und Comdt. der Cadetenschule in Carlstadt.

Die Besichtigung der Lehranstalt dauerte von 10 Uhr bis 12 Uhr 40 Minuten. Herr General von Wurmb sprach beim Abschiede dem Berichterstatter, welcher die Herren im Hause herumgeführt und alle nötigen Erklärungen gegeben hatte, seine Befriedigung und im Namen aller Besucher den Dank aus. Alle 24 Herren hatten die Gefälligkeit, ihre Namen in die „Chronik der Lehranstalt“ einzuschreiben.

Durch diese Zusammenkunft wurde für ein freundliches, die Militär- und Civil-Bildungsanstalten des Reiches in gegenseitiger Unterstützung förderndes Einvernehmen der feste Grund gelegt. Was an uns liegt, werden wir Alles aufbieten, um diese sehr erfreulichen Beziehungen nie erkalten zu lassen.

23. December: Zehn dürftige Schüler erhielten je 10 fl. als Weihnachtsgaben aus der Schülerlade.

31. December: Die approb. Lehramts-Candidaten Herr Stanislaus Kamenicky und Herr Eduard Schiffer wurden zur Absolvierung des Probejahres anhergewiesen, der erstere unter Herrn Prof. Kuhn's, der letztere unter Herrn Prof. Oehler's Führung.

1884.

14. Jänner: Das neue Jahr beginnt für uns wieder mit einem Todesfall. Der brave, in jeder Hinsicht verlässliche Aushilfsdiener Michael Holzinger starb heute nach einmonatlichem Krankenlager. Seit 10. Mai 1869 war er hier in dienstlicher Verwendung gewesen und hatte während dieser fast 15 Jahre wohl viel Lob, aber nie einen Tadel erhalten; wir beklagen daher aufrichtig den Hintritt dieses in bescheidener Stellung sehr tüchtigen Mannes. — Als provisorischer Aushilfsdiener an Holzinger's Stelle wurde der Militär-Abschiederu. Bildhauer von Profession Anton Nesslerha aufgenommen.

*) Vor 32 Jahren Schüler des Berichterstatters am Staats-Gymnasium in Marburg.

26. Jänner: Beendigung der schriftl. Maturitäts-Prüfungen für den März-Termin 1884. Fünf fremde Prüflinge sind angemeldet und haben sich diesen Prüfungen unterzogen.

28. Jänner: Für unsere und der nachbarlichen Anstalten Schüler evangelischer Confession hat nun der hochlöbliche k. k. Landes-Schulrath den Religions-Unterricht am Staats-Gymnasium in der Josefstadt eingerichtet, so dass sie wie die katholischen Schüler wöchentlich 2 Religions-Lehrstunden haben.

31. Jänner: Herr Prof. Seeliger hat sein Lehramt an der gewerblichen Fortbildungsschule mit heutigem Tage zurückgelegt. Seine Stelle wird vom 1. Februar an der Supplent Herr Alois Stauderk versehen.

11. Februar: Der Lehramts-Candidat Herr Leopold Oeller wurde als unentgeltlicher Hilfs-Turnlehrer anhergewiesen und hat seinen Dienst sogleich angetreten.

12. Februar: Bedenkliche Erkrankung unseres Aushilfsdieners und Heizers Lorenz Schmid. Der Arzt hat erklärt, dass die Krankheit desselben ihm die Fortsetzung des sehr anstrengenden Heizerdienstes nicht erlaube.

15. Februar: Für die ausgeschriebene Stelle des kath. Religionslehrers haben sich nur zwei Competenten gemeldet, weshalb eine neuerliche Ausschreibung derselben erfolgen muss.

16. Februar: Die Religionslehrer evangelischer und mosaischer Confession sind von nun an nicht mehr als „Nebenlehrer“, sondern als „Hilfslehrer“ (Supplenten) zu betrachten und dienstlich zu führen (Normale 57 v. 1884).

18. Februar: Herr Landes-Schul-Inspector Dr. Julius Spängler besucht den Unterricht der gewerblichen Fortbildungsschule.

19. Februar: Die Probe-Candidaten Herr St. Kamenicky und Herr E. Schiffer treten ihren Dienst hier an.

29. Februar: Am 25. d. M. und heute besuchte der Herr Landes-Schul-Inspector Dr. Julius Spängler wieder unseren gewerblichen Unterricht.

4. März: Die beiden Kuffner-Stipendien (je 21 Gulden) bekamen in diesem Jahre die Schüler Franz Pollak der IVb Cl. und Max Papetz der IIIb Cl. Unter den anderen Schülern, welche sich um diese Wohlthat beworben hatten, wurden vier als einer Unterstützung besonders würdig befunden, und bekamen nach Beschluss des Lehrkörpers aus der Schülerlade:

Samuel Klasmer, VII. Cl.	21 fl.
Julius Roubicek, V. Cl.	10 „
Alois Arthofer, III.a Cl.	10 „
Heinrich Seidel, III.b Cl.	10 „

5. März: Unter dem Vorsitze des k. k. Landes-Schul-Inspectors Herrn Dr. Mathias Ritter von Wretschko fanden heute hier die mündlichen Maturitäts-Prüfungen statt. Von den 5 angemeldeten fremden Abiturienten trat einer freiwillig zurück, einer wurde zum Rücktritte bestimmt, einer erhielt die Reprobation auf ein halbes, ein anderer auf ein ganzes Jahr, und nur einer wurde für den Besuch der Hochschule als reif erklärt.

14. März: Hierämthlicher Terne-Vorschlag für die nach Prof. Schiller offene Lehrstelle. 16 Competenten hatten ihre Gesuche eingebracht.

18. März: Der Aushilfsdiener Anton Wunderer steht in seinem 77. Lebensjahre und kann die Anstrengungen des Dienstes nicht mehr gut ertragen. Er will deshalb einer jüngeren Kraft Platz machen, um doch noch einige Jahre seines Greisenalters in Ruhe verleben zu können. Am 7. Mai l. J. wird er die 25 Jahre seiner mühevollen, allezeit treuen, in jeder Hinsicht befriedigenden Dienstleistung an unserer Lehranstalt erfüllt haben und mit Ende Juni l. J. den Hafen der Ruhe aufsuchen, wo ihm, da er Bürger von Wien ist und zwei brave Söhne hat, die Noth nicht wird beikommen können.

23. März: Herr Landes-Schul-Inspector Dr. Julius Spängler besucht unseren gewerblichen Unterricht.

24. März: Von unserem westlichen Nachbar (Nr. 101 der Neustiftgasse) droht unserem Schulhaase Schaden. Derselbe will in den Hofraum seines Hauses zwei Trakte in südlicher Richtung einbauen, deren einer an unseren langen Lichthof anstossen, uns Licht und Luft verkümmern und überdies eine bei den oft herrschenden Süd- und Südwestwinden arge Rauchbelästigung bringen würde. Berichterstatter legte gegen diese Bauführung Protest ein und wurde hierin von dem hochlöbl. k. k. Landes-Schulrathe bestens unterstützt.

30. März: Herr Gewerbeschul-Inspector Karl Lustig besucht die Schule.

16. April: Der Wr. Magistrat hat dem Besitzer des Hauses Nr. 101 in der Neustiftgasse den erbetenen Consens für den Einbau zweier Hoftrakte deshalb nicht ertheilt, weil ihre Entfernung von einander nur 3·8 Meter betragen würde. Wie nun, wenn der Nachbar seine projectierte Bauführung auf einen Hoftrakt beschränkt, diesen aber doch unmittelbar an unseren über 50 Meter langen Lichthof stossen lässt? —

18. April: Eine neue Instruction wurde für die Inspectoren des israelitischen Religions-Unterrichtes erlassen.

19. April: Herr General Adolf von Wurmb schickte dem Berichterstatter ein großes, sehr gelungenes photographisches Gruppenbild aller Herren Generale, Stabs- und Ober-Officiere, welche unserer Lehranstalt am 30. December v. J. die Ehre ihres Besuches gaben, und sprach in dem Begleitschreiben seinen und aller dieser Herren „Dank für die angenehmen Stunden aus, welche sie hier verlebt haben.“

Der Berichterstatter kann ein so angenehmes Ereignis in seinem amtlichen Leben, wie es dieser die Anstalt ehrende Besuch war, niemals aus dem Gedächtnisse verlieren; es ist ihm aber doch sehr erwünscht, eine so schöne und fast sprechende Illustration dieser Erinnerung zu besitzen, und anlässlich der Sendung erfahren zu haben, dass das Vergnügen bei diesem Besuche ein beiderseitiges gewesen ist.

27. April: Herr Gewerbeschul-Inspector Karl Lustig besucht die Schule.

28. April: Die hochlöbliche Gewerbeschul-Commission bestimmt 7 Prämien für unsere bravsten Gewerbeschüler in Form von Sparkassebücheln, eines zu 10 fl. und sechs zu 5 fl.

29. April: Hieramtlicher Terne-Vorschlag unter den sieben Competenten für die erledigte Stelle des katholischen Religionslehrers.

30. April: Wegen der schweren Erkrankung unseres suppl. Religionslehrers, Herrn J. Holzinger, musste die diesjährige Osterbeicht verschoben werden. Wir hoffen die baldige Genesung des hochw. Herrn; unsere weitere Hoffnung aber, dass er auch fortan unserem Lehrkörper, in welchem er so schnell die Sympathien Aller erworben hat, werde angehören können, müssen wir leider aufgeben, weil derselbe zum Pfarrer in Zwingendorf ernannt wurde, und wegen der schon längere Zeit währenden Verwaisung dieser Pfarre noch in seiner Reconvalescenz wird dahin abgehen müssen.

Als neuen Supplenten für den katholischen Religions-Unterricht haben wir den Priester des Piaristen-Ordens und Cooperator der Pfarre „Maria Treu“, hochw. Herrn Ignaz Kobler gewonnen, welcher sein Lehramt mit Anfang Mai antreten wird.

7. Mai: Was am 16. April bezüglich des projectirten Baues im Nachbarhause Nr. 101 vorausgesehen wurde, ist leider eingetreten. Der unserer Schule nicht freundlich gesinnte Nachbar, der Fabrikant Herr Eduard Exner, hat sein Bauproject jetzt auf einen Hoftrakt beschränkt, will diesen aber so nahe als möglich an unseren langen Lichthof stossen lassen, wodurch zwölf unserer Lehrzimmer insofern in Nachtheil kämen, dass ihren drei Corridoren, deren jeder über 50 Meter lang ist, Licht und Luft

verkümmert würden, und sie zeitweilig unter arger Rauchbelästigung zu leiden hätten. Bei der diesfalls heute stattgefundenen Bau-Commission gab der Berichterstatter seinen nenerlichen Protest mit gehöriger Begründung und Entschiedenheit zu Protokoll, er wendete sich aber auch gleichzeitig an den hochlöblichen k. k. Landes-Schulrath mit der Bitte, diesem Proteste die kräftigste Unterstützung angedeihen zu lassen.

8. Mai: Die diesmal ausnahmsweise verschobene österliche Beicht und heilige Communion der Schüler fand heute statt.

9. Mai: Zwei Aushilfsdienerstellen (nach Holzinger und Wunderer) sind ausgeschrieben.

11. Mai: Herr Gewerbeschul-Inspector Karl Lustig besucht die Schule und hält Ermahnungs-Reden an die Schüler mehrerer Classen, dass sie Gassen-Excesse meiden und jedesmal nach dem Unterrichte, ohne sich vor oder in der Nähe des Schulhauses aufzuhalten, in ihre Wohnungen begeben sollen. Es hat leider gewichtige Veranlassungen zu diesen Mahnreden gegeben.

12. Mai: Der hochlöbliche k. k. nö. Landes-Schulrath weiset den Lehraunts-Candidaten Herrn Norbert Schwaiger als unentgeltlichen Hilfs-Turnlehrer anher. Derselbe trat seinen Dienst sofort an.

4. Juni: Zur diesjährigen Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine haben sich alle unsere 15 Septimaner gemeldet. Der hochlöbliche k. k. Landes-Schulrath gesellte diesen noch einen externen Prüfling bei. Für die schriftlichen Prüfungen sind die Tage vom 5. bis einschliesslich 11. Juni bestimmt. Mündlich wird unter dem Vorsitz des Herrn Landes-Schulrathes Professor Dr. Josef Kolbe am 1., 2., und 3. Juli geprüft werden.

16. Juni: Neue Normen für die Aufnahme-Prüfungen pro I. mit der bedeutenden Erleichterung, dass von der Bekanntschaft mit den Regeln der Interpunction und ihrer richtigen Anwendung beim Dictandoschreiben künftig abzusehen sein wird. (Normale Nr. 210.)

26. Juni: Herr Landes-Schul-Inspector Dr. M. Ritter von Wretschko hält kurze Inspection der Lehranstalt.

B. Der Personalstand.

I. Der Lehrkörper. *)

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
1	Director Josef Carl Streinz, k. k. Regierungsrath	Geographie Ia	3	Arithmetik Ia und Ie. Buchführung, Wechsel- u. Gewerbege- setzkunde IIa	5
2	Professor Franz Villicus, Cor- respondent der k. k. geolog. Reichs- anstalt, Director der Wiener Gremial-Handels-Fachschule, Besitzer des Anerkennungs-Diploms der Weltausstellung v. J. 1873	Darst. Geometrie V. Geom. u. Zeichnen IIIa u. b. Arith- metik Ib, Ie, IIIb	18		
3	Professor Franz Zvěřina	Freihandzeichnen IIIa, IVa u. b, V, VI und VII	22		
4	Professor Wenzel Karl Ernst, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Geographie, Comité-Mitglied f. d. Verwaltung der Schülerlade, ist auch an der höheren Bildungsschule des Frauenerwerb-Vereines i. V.	Geschichte u. Geo- graphie IIa u. b, IIIa und b, VII.	19		
5	Professor Dr. Josef Egermann, Bibliothekar der Lehranstalt	Deutsche Sprache V und VII. Ge- schichte und Geo- graphie IVa u. b, V und VI	20	Deutsche Sprache und Geographie Ib und d	4
6	Professor Julius Koch, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Architekt	Darst. Geom. VI. Geom. und Zeichnen IIa und b, IVb. Arithmetik IIIa u. IVb	19		
7	Professor Friedrich Müller, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Naturgeschichte	Naturgeschichte Ia, b, c, IIa, V u. VII	18	Arithmetik Ib und d	4

*) Die Namen der Professoren sind, wie es hier bisher immer geschehen, nach der Dauer ihrer hierortigen Lehrthätigkeit geordnet.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
8	Professor Moriz Kuhn, Custos der physikal. Lehrmittel-Sammlung, Mitredacteur der „Zeitschrift für das Realschulwesen“	Physik IIIa u. b, IVa u. b, VI u. VII	20	Physik IIa und b	4
9	Professor Dr. Karl Rothe, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Chemie, Prüfungs-Commissär für d. Candidaten des Lehramtes an Volks- und Bürgerschulen, correspondirendes Mitglied der Wetterauschen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau und der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien, ist auch an der höheren Bildungsschule des Frauenerwerb-Vereines i. V.	Chemie IVa u. b, V u. VI. Naturgeschichte II b u. VI.	21	Chemie IIa und b	4
10	Professor Josef Götzersdorfer, auch am k. k. Josefstädter Gymnasium und an der Döll'schen Realschule i. V.	Französ. Sprache Ia, V und VI. Deutsche Sprache Ia und VI	18		
11	Professor Emil Seeliger, auch am k. k. akad. Gymnasium	Französ. Sprache IIIa und b, VII. Engl. Sprache VI und VII	17	Deutsche Sprache und Geographie bis 1. Febr. in Ia	2
12	Professor Hermann Anton, auch an den öffentl. Realschulen im I. und VIII. Bez. i. V.	Mathematik VI u. VII. Arithmetik Ia, IIa und b	19	Geometrie u. geom. Zeichen Ia	5
13	Professor Richard Oehler, Custos der Lehrmittel-Sammlung für d. geom. Zeichnen, approb. Lehrer der Stenographie	Darst. Geom. VII. Geom. u. Zeichnen I b. Mathematik V. Geographie I b u. e. Stenographie in 3 Abtheilungen	20 6	Geometrie I b, c u. d. Freihandzeichnen I d	7
14	Professor Alois Mord, Piarist.-Ordens-Priester, Comité-Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade und Custos der Schulbücher-Sammlung für die armen Schüler der Lehr-Anstalt, ist auch am k. k. Schottengymnasium und an der Handelsschule des Frauenerwerb-Vereines i. V.	Französ. Sprache I b, IIa. Englische Sprache V. Deutsche Sprache I b u. IIa	19		
Zwei Lehrstellen sind unbesetzt.					
15	Supplent Ernst Schieschnek, akademischer Maler, approbierter Lehramts-Candidat f. d. Freihandzeichnen, ist auch am k. k. Schottengymnasium u. am Gymnasium der k. k. thesianischen Akademie i. V.	Freihandzeichnen IIa u. b. Geom. u. Zeichnen Ia und c	20	Freihandzeichnen I b und II	8

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerblich. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
16	Supplent Otto Fessler, Historien-Maler, approbierter Lehramts-Candidat für das Freihandzeichnen, ist auch an der öff. Realschule im VII. Bez., Westbahnstrasse i. V.	Freihandzeichnen III b und Assistenz in V	8	Freihandzeichnen I c	4
bis 15. October					
17	Supplent Alois Stauderk, approbierter Lehramts-Candidat für deutsche und französische Sprache, ist auch an den öffentl. Unterrealschulen im III. u. VII. Bez. i. V.	Französ. Sprache I c, II b, und IV a. Deutsche Sprache I c und II b	19	Deutsche Sprache und Geographie I c und vom 1. Febr. an auch in I a	4
18	Supplent für israelitische Religionslehre Moriz Kanitz, Lehramts-Candidat für deutsche und französische Sprache, ist auch am k. k. Staats-Gymnasium, an der öffentl. Oberrealschule im VIII. Bez. und an der Comm.-Oberrealschule I., Hessgasse i. V.	Mosaische Religionslehre in 2 Abtheilgn. A. } I. } II. B. } III. } IV.	4		
19	Leitender Turnlehrer Gustav Lukas	In allen 12 Classen	24		
20	Supplent Franz Kaufmann, auch an der öffentl. Realschule im I. Bez. i. V.	Arithm. u. Geometrie mit Zeichnen IV a	7	Geom. Zeichnen II	4
21	Supplent f. katholische Religionslehre Josef Holzinger, Cooperator d. Pfarre St. Johann im X. Bez.	Kath. Religionslehre in den 9 Abtheilungen der I.—IV. bis Anfangs Mai	18		
22	Supplent Johann Sturm	Französ. Sprache IV b. Deutsche Sprache II a, III b, IV a und b	17		
23	Supplent Josef Schober	Freihandzeichnen III b und Assistenz in V, vom 15. Oct. an	8	Freihandzeichnen I	
24	Kalligraphie-Lehrer Engelbert Haubfleisch, Comm.-Oberlehrer der Mädchen-Volkshule in der Zieglergasse Nr. 49	Kalligraphie in I a, b und c, II a und b	5		

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
25	Gesangslehrer Leonhard Bauereis, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangsschule	Gesang in 3 Abtheilungen. 1. } Anfänger, 2. } 3. Vorgeschrittene	6		
26	Supplent f. katholische Religionslehre Ignaz Kobler, Piaristen-Ordens - Priester, Cooperator der Pfarre Maria Treu	Kath. Religionslehre in allen 9 Abtheilungen der I. - IV. Cl. vom 1. Mai an	18		
27	Modellier-Lehrer Julius Prasstorfer, akad. Bildhauer			Modellieren	4
28	Professor Hugo Eichler von der öffentl. Realschule im I. Bez.			Buchführung u. Gewerbege-setzkunde IIb	1
29	Zeichnungs - Assistent Raphael Grünnies, approbierter Lehramts-Candidat für Freihandzeichnen	Freihandzeichnen Assistenz in I c	4		
30	Zeichnungs - Assistent Ludwig Schmidt, approbierter Lehramts-Candidat für Freihandzeichnen	Freihandzeichnen Assistenz Ib, II a u. b	12		
31	Hilfs-Turnlehrer Max Seeland	Turnen Ib u. c, II a und b, V und VI	12		
32	Probe-Candidat Alois Lassak, approbiert f. Physik u. Mathematik	Zugetheilt dem Prof. Moriz Kuhn, beendete sein Probejahr mit dem I. Sem.			
33	Probe-Candidat Wenzel Rezek, approbiert für Mathematik u. darst. Geometrie, in der deutschen und czechischen Unterrichts - Sprache, k. k. Lieutenant in der Reserve des 8. Festungs - Artillerie - Bataillons, Lehrer an der evangelischen Bürger-schule im IV. Bez.	Zugetheilt dem Prof. Richard Oehler, beendete sein Procejahr mit dem I. Sem.			

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbli. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
34	Probe - Candidat Stanislaus Kamenicky, approbiert f. Physik und Mathematik	Zugetheilt dem Prof. Moriz Kuhn, trat erst im II. Sem. ein.			
35	Probe-Candidat Eduard Schiffer, approbiert f. darst. Geometrie und Mathematik	Zugetheilt dem Prof. Richard Oehler, trat erst im II. Sem. ein.			
36	Hilfs-Turnlehrer in der Probe-Praxis Leopold Oeller	Beide, zugetheilt dem leitenden Turnlehrer Gustav Lukas, traten erst im II. Sem. ein.			
37	Hilfs-Turnlehrer in der Probe-Praxis Norbert Schwaiger				

II. Die Dienerschaft.

1. Der Schuldiener Franz Kugelweih.
2. Der Aushilfsdiener Anton Wunderer.
3. " " Lorenz Schmid.
4. " prov. Aushilfsdiener Anton Nesslerha.

C. Lehrplan.

I. Classe

in drei Abtheilungen.

Vorstände:

in Ia:

Suppl. E. Schieschnek.

in Ib:

Prof. A. Mord.

in Ic:

Suppl. A. Staudek.

Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte in zusammenhängender Darstellung und zwar:

Wie Gott schon anfänglich ein sittliches Reich auf Erden gestiftet; wie dasselbe nachdem es durch den Missbrauch der menschlichen Willensfreiheit zerstört, nach dem wunderbaren Heilsplane Gottes zur Erlösung und Beseligung der Menschheit wieder hergestellt wurde; wie die göttliche Vorsehung sichtbar und wunderbar über einzelnen Menschen und Völkern und über dem ganzen Menschengeschlechte waltet; wie die Tugend stets liebenswürdig, das Laster aber verabscheuungswürdig erscheint vor Gott und den Menschen, und wie endlich durch die christliche Lehre und Kirche die Menschen zum wahren, zeitlichen Wohle geführt und zugleich ihrer ewigen Bestimmung entgegengeleitet werden.

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.*)

a) Biblische Geschichte: Vom Beginne des Königthums bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Übungen im Hebräischen.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbun; der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen. Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Alle 8 Tage ein Dictat. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs, possessifs et démonstratifs. Pronoms et Adjectifs interrogatifs. Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Wochentlich 5 Stunden.

*) Wir hatten für dieses Fach zwei Schüler-Abtheilungen, deren erste aus den Schülern der I. und II. Classe, die zweite aus den Schülern der III. und IV. Classe bestand.

Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wöchentlich 3 Stunden.

Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen, ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, grösstes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche: Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Wöchentlich 3 Stunden.

Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie; Punkt, Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; etwas über Congruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffirung.

Wöchentlich 6 Stunden.

Naturgeschichte.

Einleitung in die Naturgeschichte; organische und unorganische Naturproducte; Bau des menschlichen Körpers und der Thiere. Kurze Übersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Insecten, Krebse, Tausendfüßer und Spinnenthiere. Einiges über die niederen Thierclassen.

Wöchentlich 3 Stunden.

Turnen.

Wöchentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. in Ia 0, in Ib 5, in Ic 2;

" " II. " " " I, " " 5, " " 4;

Ib und Ic waren in je 2 Abtheilungen gebracht.

Schönschreiben.

Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Muck's Systeme.

Wöchentlich 1 Stunde.

Gesang.

Lehre von den Intervallen, Tonarten, Tactarten, zweistimmige Vorträge, besonders deutsche Volkslieder.

Wöchentlich 2 Stunden.

II. Classe

in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IIa:

Prof. F. Müller.

in IIb:

Prof. H. Anton.

Katholische Religionslehre.

Katholische Glaubenslehre und zwar: die Grundlehren des christlichen Glaubens nach den zwölf Artikeln und die Gnadenmittel der christlichen Kirche mit entsprechender Begründung und Belehrung über ihre Wirkungen nebst Erklärung des Sinnes und der Bedeutung der am öftesten vorkommenden gottesdienstlichen Handlungen, insbesondere der heil. Messe.

Wöchentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Wie in der I. Classe.

Deutsche Sprache.

Vervollständigung der grammatischen Formenlehre. Lehre vom einfachen, vom erweiterten und vom zusammengesetzten Satze auf Grundlage der vorliegenden Grammatik. Praktische Anwendung dieser Lehre vom Satzbaue in der Lectüre aus dem Lesebuche; mündliche und schriftliche Reproduction und Umarbeitung mehrerer Lesestücke. Orthographische Schreibübungen. Aufsätze verschiedener Art. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Formenlehre der flexiblen Redetheile, einschliesslich der häufigst vorkommenden unregelmässigen Verben, Adverbien und Conjunctionen; Regeln über das participle passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen in vollständigen Sätzen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Hausarbeiten nach Erfordernis.

Wochentlich 4 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas, Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europas.

Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Kettenregel. Aufgabenlösung nach Form der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsenrechnung, Discout- und Terminrechnung, Theilregel, Durchschnitts- und Allegationsrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie.

Planimetrie. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte, Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt.

Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Im Winter: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien, deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben. Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen Systems. Übersicht des Linné'schen Systems. Anlegen von Herbarien. Botanische Excursionen.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Semester in II a 4, in II b 2.
 " " II. " " " 5, " " 3.
 Jede der beiden Classen hatte zwei Abtheilungen.

Schönschreiben.

Wie in der I. Classe.

Wochentlich 1 Stunde.

Gesang.

Dreistimmige Gesänge auf dem Gebiete aller Tonarten; vierstimmige Chöre von Mozart, Beethoven, Mendelssohn u. A. Wochentlich 2 Stunden.

III. Classe

in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in III a:

Supplent J. Sturm.

in III b:

Prof. W. C. Ernst.

Katholische Religionslehre.

Christliche Pflichten- und Sittenlehre und zwar: Vom sittlich Guten und sittlich Bösen; — von den Tugenden und guten Werken; — von den Pflichten des Menschen gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten mit besonderer Berücksichtigung der Pflichten gegen den Staat, dessen Oberhaupt, die Gesetze, das Vaterland, wie auch der sittlichen Grundsätze für den geselligen Umgang und den gegenseitigen Verkehr. Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

- a) Jüdische Geschichte: Die hervorragendsten Momente der nachbiblischen Zeit bis auf Mendelssohn.
 b) Bibel-Lectüre: Die wichtigsten Capitel aus den späteren Propheten.
 c) Glaubens- und Pflichtenlehre. Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Satzvereine, zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze, Verkürzungen derselben, die Periode (auf Grundlage der Schulgrammatik); systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction nach der vorliegenden Grammatik im Vereine mit orthographischen Schreibübungen. Cursorische und statarische Lesung des Lesebuches. Aufsätze verschiedener Art. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe und Ergänzung der systematischen Kenntnis der gesammten Formenlehre durch die selteneren abweichenden Formen. Die unregelmäßigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectifs, Adverbs; das Numerale, die Präposition. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Hausarbeiten nach Erforderniss, alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters. Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen. Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessen-Rechnung mit ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Zinseszinsenrechnung. Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. Flächenberechnung. Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Ähnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen diesem Capitel vorausgeschickten Vorbegriffen aus der Mechanik. Wochentlich 4 Stunden.

Freihandzeichnen.

Übungen im Ornamentzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stylart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte. Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gyps-Modellen. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. III a in 1, in III b 1;
 „ „ II. „ „ „ 1, „ „ 1.
 Jede Classe bildete 1 Abtheilung.

IV. Classe

in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IV a:
 Prof. F. Zvėřina.

in IV b:
 Supplent J. Holzinger.
 später Prof. J. Koch.

Katholische Religionslehre.

Übersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte; Ursprung und Bedeutung der geoffenbarten Religion, die Entstehung der Abgötterei; der religiöse und sittliche Zustand der Menschen vor Christus; die Wiederherstellung und Vervollkommnung der göttlich geoffenbarten Religion durch Christus; die Stiftung, Entwicklung, Ausbreitung und die Wirksamkeit der christlichen Kirche besonders in Betreff der sittlichen Veredlung der Menschheit mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Weltgeschichte. Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Wie in der III. Classe.

Deutsche Sprache.

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; Vortragsübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Ergänzung der systematischen Kenntnis der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, *Tempora* und *Modi*, Gebrauch des *Participle*. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Die österreichisch-ungarische Monarchie, Amerika, Australien. Geschichte der Neuzeit. Wochentlich 4 Stunden.

Mathematik.

a) Arithmetik: Ergänzende und erweiternde Wiederholung des gesammten arithmetischen Lehrstoffes der Unterrealschule.

b) Algebra: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, grösstes, gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle. Wochentlich 4 Stunden.

Geometrisches Zeichnen.

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittslinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Mechanik, Optik (strahlende Wärme).

Wochentlich 2 Stunden.

Chemie.

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stylformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. in IV a 6, in IV b 2;

„ „ II. „ „ „ 6, „ „ 1.

Jede Classe bildete 1 Abtheilung.

Stenographie.

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsberger'schen Systems; Leseübungen.
Wochentlich 2 Stunden.

V. Classe.

Vorstand: Prof. R. Oehler.

Deutsche Sprache.

Erläuterung des Wesens, der Form und Arten der Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortrage poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte. Übungen im Disponieren.

Lectüre: Lesebuch: A. Egger's Lesebuch. — I. Theil. Ausgabe für Realschulen. Aus der Herakles-Sage. — Der getreue Eckart von Goethe. — Das eleusische Fest von Schiller. — Prometheus. — Aus Ovids Metamorphosen. — Aus Homers Ilias. — Aus Homers Odyssee. — Aus Virgils Äneis. — Aus dem Oberon von Wieland. — Aus der Messiade von Klopstock. — Aus Hermann und Dorothea von Goethe. — Philemon und Baucis von Voss. — Aus Reineke Fuchs von Goethe. — Der wilde Jäger von Bürger. — Der Zauberlehrling von Goethe. — Die Kraniche des Ibykus von Schiller. — Die Martinswand von A. Grün. — Novelle von Goethe. — Wanderers Nachtlied von Goethe. — Sonnenlied von Schiller. — Gebet vor der Schlacht von Körner. — Des Knaben Berglied von Uhland. — Wanderlied von Rückert. — Waldlied von Lenau. — Schilflied von Lenau. — Aus den Oden von Horatius: An Cäsar Augustus. — Die Frühlingsfeier von Klopstock. — Hymne an Österreich von A. Grün. — Pompeji und Herculanium von Schiller. — An mein Vaterland von Lenau. — Aus den Sonnetten von Platen. — Aus Sophokles Antigone. — Aus Horatius: Brief an die Pisonen. — Weisheit des Brahmanen von Rückert. — Adler und Taube von Goethe. — Griechische Epigramme. — Sprüche in Reimen von Goethe. — Waldburg von A. Stifter. — Aus Thukydides' Geschichte des peloponnesischen Krieges. — Des Perikles Leichenrede. — Des Demosthenes dritte Rede gegen Philippos. — Aus Ciceros Rede über des Pompejus Oberbefehl.

Themata: Warum mir der Herbst gefällt? — Im Walde. — Die Schutzmittel der Thiere. — Nutzen und Schaden der Flüsse. — Die Winde im Haushalte der Natur und im Dienste des Menschen. — Das Glas. — Die Verdienste des Themistokles um Athen und Griechenland. — Noth entwickelt Kraft. — Gold und Eisen. — Kriege und Stürme. — a) Wort und Waffen Recht und Frieden schaffen. — b) Sprache der Glocke. — Erst wäg's, dann wag's!

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichts. Erweiterung der lexikalischen Kenntnisse. Mündliche und schriftliche Übungen.

Es wurde gelesen: Ségur: Histoire de Napoléon. 1—4 Buch. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständnisse leichter Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Memorieren kleinerer Lesestücke. Alle 4 Wochen eine Schularbeit; alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; Diophantische Gleichungen; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Kettenbrüche; Logarithmen; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.

Wochentlich 3 Stunden.

Chemie.

Die anorganische Chemie.

Wochentlich 3 Stunden.

Chemisches Praktikum. Analyse einfacher organischer Körper.

Wochentlich 2 Stunden.

Naturgeschichte.

Organisation des menschlichen Körpers. Einiges über Verbreitung der Menschenrassen und die Urzeit des Menschengeschlechtes. Eintheilung des Thierreichs in 7 Typen. Ausführliche Betrachtungen der ersten 4 Wirbelclassen, ihre Eintheilung in Ordnungen und Familien. Hervorheben wichtiger Arten. Fische und Weichthiertypus in kürzester Fassung. Eingehendes Vorführen des Gliederthier-Typus. Allgemeiner Charakter der 4 letzten Typen und Hinweise auf das Zusammenwirken der Geschöpfe im Naturleben. Geographische Verbreitung des Thierlebens.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Prof. Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner nach Kapitälern, Füllungen etc. der verschiedenen Stylarten, Andeutung über dieselben, praktische Verwerthung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 6;

" " II. " 6.

Die Classe hatte 2 Abtheilungen.

Stenographie.

- Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsberger'schen Systems; Leseübungen.
Wochentlich 2 Stunden.
Praktischer Curs; Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit.
Wochentlich 2 Stunden.

VI. Classe.

Vorstand: Prof. Dr. C. Rothe.

Deutsche Sprache.

Besprechung der nationalen Sagenkreise. Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstock's, Schiller's und Goethe's.

Das Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Grammatik.

Lectüre:

1. Jauker und Noë. Mittelhochdeutsches Lesebuch. — Aus dem Nibelungenliede: I., II., IV., VI., IX. — Aus Walther von der Vogelweide: 1, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 18, 24, 25, 26, 30.

2. Egger's Lesebuch II. 1. — Reisesegen. — Hildebrand und Hadubrand. — Walther. — Laurin. — Horan und Hilde. — Wie Gudrun Botschaft erhielt. — Herzog Ernst. — Roland. — Parcival. — Lohengrin. — Der arme Heinrich. — Meier Helmbrecht. — Freidank. — Abschiedsrede. — Die beiden Musen. — Hermann und Thusnelda. — Aristip. — Aus den Briefen zur Beförderung der Humanität. — Gesang der Geister über dem Wasser. — Mignon. — Aus Wahrheit und Dichtung. — Aus der italienischen Reise. — Der Ring des Polykrates. — Der Graf von Habsburg. — Das Lied von der Glocke.

3. Jungfrau von Orleans. — Tasso.

Themata:

Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhkissen. — Späre in der Zeit, so hast Du in der Noth. — Diu gir nach grözem guote vil boeser ende gît. Nib 1554. — Des Lebens ungomischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. — Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans in Schiller's gleichnamigem Drama. — Welche Genüsse bietet uns die Natur? — Il n'y a pour l'homme qu'un vrai malhem, qui est de se trouver en faute et d'avoir quelque chose à se reprocher. — Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten. — Tasso und Antonio. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. — Freut euch des Lebens.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Es wurde gelesen:

Molière: Les femmes savantes. Racine: Phèdre.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und eine Hausarbeit.

Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Seeliger's Lesebuch.

Wochentlich 3 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

Algebra: Lösung solcher höheren Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarithmisches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie: Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt); Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmessenkunst. b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz, Symmetrie und Ähnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes genannter Körper. Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projection der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere blos zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Berührungsebenen und Schlagschatten - Constructionen. — Durchdringungen der behandelten Körper. Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte (Botanik).

Über das Leben der Pflanzen: (Das Wichtigste über den Bau, die chemischen und physiologischen Erscheinungen, Beschreibung der einzelnen Organe); geographische Verbreitung und Systematik der Pflanzen (Erklärung des Linné'schen, und natürlichen Systemes), Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen nach denselben; kurze Charakteristik der Kryptogamen, Charakteristik der wichtigeren und größeren Pflanzenordnungen. Familien mit den wichtigsten Gattungen (Hervorhebung der Culturpflanzen des Inlandes, der wichtigsten aussereuropäischen Länder, Giftpflanzen u. s. w.). Eine botanische Excursion. Wochentlich 2 Stunden.

Physik.

Einleitung, Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte, Wellenlehre, Akustik. Wochentlich 4 Stunden.

Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Wochentlich 3 Stunden.

Praktische Übungen: Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen. Wochentlich 2 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gipsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise. Wochentlich 2 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 2;

„ „ II. „ 1.

Die Classe hatte 2 Abtheilungen.

Stenographie.

- Theoretischer Curs; Theorie des Gabelsberger'schen Systems; Leseübungen.
Wochentlich 2 Stunden.
Praktischer Curs; Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit.
Wochentlich 2 Stunden.

VII. Classe.

Vorstand; Prof. M. Kuhn.

Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur und die hervorragendsten österreichischen Dichter.

Lectüre: Egger's Lesebuch II., I. Klopstock: Messias 4. Gesang. — Wingolf: Erstes Lied. Die beiden Musen. — Wieland: Oberon 2. Gesang. — Die Abderiten. — Lessing: Aus den Sinngedichten. — Briefe, die neueste Literatur betreffend. — Aus der Hamburger Dramaturgie. — Bürger: Das Lied vom braven Manne. — Herder: Aus den Romanzen vom Cid. — Goethe: Gesang der Geister über dem Wasser. — Mahomets Gesang. Epilog zu Schillers Glocke. — Schiller: Was heisst und zu welchem Zwecke studirt man Universalgeschichte? — Der Spaziergang. — Das Lied von der Glocke. — Die deutsche Muse.

Aus Egger's Lesebuch II. 2. A. W. Schlegel; Dante. — Torquato Tasso. — Cervantes. — Calderon. — H. Kleist: Aus der Hermannsschlacht. — Fichte: Aus den Reden an die deutsche Nation. — Körner: Lützows wilde Jagd. — Arndt: Vaterlandslied. — Rückert: Aus den geharnischten Sonetten. — Heine: Sehnsucht. — Loreley. — Die Grenadiere. — Aus den Reisebildern. — Uhland: Freie Kunst. — Zedlitz: Aus den Todtenkränzen. — Lenau: Die Haidesehenke. — Der Postillon. — A. Grün: Max vor Wien. — Fünf Ostern. — Seidl: An mein Vaterland. — Grillparzer: Abschied von Wien. — Dem Vaterland. — Halm: An Grillparzer. — Feuchtersleben: Goethe und Schiller. — Schiller: Wallenstein. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Iphigenie auf Tauris.
Themata: Lob Gutenberg's. — Alles Leben ist Kampf. — Arbeit ist des Bürgers Zierde. — Der Mensch bedarf des Menschen. — Die Rose prangt als Königin der Düfte, wie die Cypress' als Königin der Grüfte. Erfreue Dich auf Deinem Erdenwandern der einen und bleib' eingedenk der andern. — Grosser Menschen Werke zu sehen schlägt einen nieder; doch erhebt es auch wieder, dass so etwas durch Menschen geschehen. — Auf welchen Gründen beruhte die Vorherrschaft Frankreichs in Europa zur Zeit Ludwigs XIV.? — Schwert und Zunge. — Was danken wir der Phantasie? — Welche Beweggründe führen den Menschen zu eingehenderem Studium der Natur? — Welche Motive bestimmten Wallenstein zum Abfall von dem Kaiser? — Ein unnütz' Leben ist ein früher Tod.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung der gesammten Grammatik. Es wurde gelesen: Montesquieu: Grandeur et décadence des Romains. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Wiederholung der Syntax. Gelesen wurden schwierigere Stücke aus Seeliger's Lesebuch. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexe Grössen; Entwicklung der Moivre'schen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene; Gerade Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen. Sphärische Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger, Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Übungs-Beispiele aus der sphärischen Astronomie.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten; Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection; Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie.

Wochentlich 3 Stunden.

Physik.

Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grundlehren der Astronomie.

Wochentlich 4 Stunden.

Naturgeschichte.

Mineralogie, Charakteristik der Krystallgestalten, der einfachen und der minder complicirten Combinationen derselben, allgemeine Eigenschaften der Mineralien (Structur, Theilbarkeit, Härte, optische Eigenschaften u. s. w.); dieselben werden an vorgelegten Mineralien gezeigt. Beschreibung der wichtigsten Mineralien; kurze Andeutungen aus der Geologie, besondere Besprechung der gegenwärtig bestehenden Gesteine. Entwicklung des organischen Lebens auf der Erde und dessen geographische Verbreitung in seiner Abhängigkeit von klimatischen und geologischen Erscheinungen.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen des Ornaments nach Gipsmodellen, Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur, Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 2;

„ „ II. „ 2.

Die Classe bildete 1 Abtheilung.

Stenographie.

Praktischer Curs: Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit.

Wochentlich 2 Stunden.

D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre.

- I. Classe. Drechsel: Biblische Geschichte. 3. Aufl.
 II. " " Katholische Glaubenslehre. 1. Aufl.
 III. " " Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.
 IV. " " Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

Israelitische Religionslehre.

- I. Classe. Levy: Biblische Geschichte. 6. Aufl.
 II. " " Auerbach: Bibel. I. Abtheilung. 5. Aufl.
 III. " " Breuer: Glaubens- und Pflichtenlehre. 5. Aufl.
 IV. " " Auerbach: Bibel. II. Abtheilung. 2. Aufl.
 Nebst diesen Büchern waren auch noch G. Wolfs Geschichte der Israeliten und das vom mähr.-schles. israelitischen Lehrervereine edierte Gebetbuch (3. Aufl.) im Gebrauche.

Deutsche Sprache.

- I. bis VII. Classe. Schiller's deutsche Grammatik. 7. Aufl.
 I. Classe. Schiller: Deutsches Lesebuch. 1. Thl. 3. Aufl.
 II. " " dto. 2. " 2. "
 III. " " dto. 3. " 2. "
 IV. " Schiller-Willomitzer: Deutsches Lesebuch. 4. Thl. 1. Aufl.
 V. " Egger: Deutsches Lesebuch für Realschulen. 1. Thl. 6. Aufl.
 VI. " " dto. " 2. " 1. Bd. 7. Aufl.
 VII. " " dto. " 2. " 2. " 7. "
 In VI. auch Jauker-Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch. 1. und 2. Aufl.

Französische Sprache.

- I. Classe. Ploetz: Elementar-Grammatik 14. Aufl.
 I. " " Kleines Vocabelbuch.
 II. " Die gleichen Bücher wie in der I. Classe.
 III.—VII. Classe. Ploetz: Schulgrammatik. 28. Aufl.
 In der III. Classe noch Filek: Französische Chrestomatie. 3. Aufl.
 In der IV. Classe wie in der III.

Englische Sprache.

- V., VI. und VII. Classe. Sonnenburg's englische Grammatik. 7. und 8. Aufl.
 VI. und VII. Classe. Seeliger's englisches Lesebuch. 1. Aufl.

Geschichte.

- II. Classe. Hannak: Alterthum. 6. Aufl.
 III. " " Mittelalter. 5. "
 IV. " " Neuzeit. 4. Aufl.
 V. " Gindely: Alterthum. 4. Aufl.
 VI. " " Mittelalter. 5. Aufl.
 VII. " " Neuzeit. 6. Aufl.
 II.—VII. Putzgers hist. Atlas. 1.—4. Aufl.

E. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug brutto:	8533 fl. 92 kr.	
An Lehrmittel-Beiträgen gingen ein:		
Von den Schülern	683 fl. 55 kr.	
Aus dem chem. Laboratorium der Geld-Rest aus		
1882	29 „ 1 „	
Für Duplicatzeugnisse	11 „ — „	
	723 fl. 56 kr.	723 fl. 56 kr.
An Bibliotheks-Beiträgen erhielten wir	418 „ 95 „	
Das Einkommen der „Schülerlade“ ist in diesem Berichte auf Seite 49 sub.		
Lit. H. angeführt, wo auch die übrigen Schüler-Unterstützungen ihren Platz haben.		

E. Zuwachs der Sammlungen.

Die Bibliothek erhielt in diesem Jahre:

Das Minist.-Verordnungsblatt 1884 (F.*) — Zeitschrift: „Realschule“ 1884 (F.) — Oesterr. Gymnas.-Zeitschrift 1884 (F.) — Prüfungs-Vorschrift f. d. Lehramt an österr. Gymn. und Realschulen. 2 Exemplare. — Centralorgan f. d. Realschulwesen v. 1882 d. Hefte I., II., IV. X. u. f. 1883 compl. (G.*) — Centralblatt für das gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterr. sammt Supplementen (G.) — Zarneke's literarisches Centralblatt 1884 (F.) — Ziller's Jahrbuch des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik, 16. Jahrgang (F.) — Wegweiser durch die pädagog. Literatur, (G.) (F.) 1884. — Uebersicht der akadem. Behörden a. d. Wiener Universität pro 1883/4, 1 Heft (G.) — Cieslar: öst.-ung. Lehr- und Lernmittel-Magazin, 1. Jahrgang (G.) — Grimm's deutsches Wörterbuch (F.) — Grimm's kleine Schriften, 1 Bd. (F.) — Hentschl: deutsche Literatur, 1. Bd. — Stern: Allgemeine Literaturgeschichte, 1. Bd. — Weitbrechts Dichtungen, 1. Bd. — Literaturblatt für germ. u. rom. Philologie 1884 (F.) — Herrigs Archiv (F.) — Ploetz Dictionnaire, 2 Bde. (G.) Geschichte der Wissenschaften (F.) — Hellwald: „Der vorgeschichtliche Mensch“, 1 Bd. — Wurzbach biogr. Lexicon (F.) Petermanns geogr. Mittheilungen (F.) — Geistbeck: Völkerkunde, 1 Bd. — Topographie Niederösterreichs (F.) — Die Orts-Repertorien von Oberösterreich, Steiermark, 2 Bde. — Gersters geogr. Anschauungslehre, 1. Heft, mit 1 Karte (G.) — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik 1884 (F.) — Smithsonian-Report 1881, 1 Bd. (G.) — Navigazione austro-ungarica all' estero 1882, 1. Bd. (G.) — Statistica della navigazione el del commercio marittimo nei porti austriaci 1882, 1 Bd. (G.) — Nieder-österr. Handelskammerbericht 1882, 1 Bd. (G.) — Zeitschrift für Mathematik und Physik 1884 (F.) — Wittstein: Elem. Mathematik, 2. Abth., 2 Bde. (F.) — Hann: Klimatologie 1 Bd. — „Fortschritte der Physik“ (F.) — Annalen der Physik und Chemie sammt d. Beiblättern (F.) Zeitschrift für Mathematik und Physik 1884, sammt Suppl. (F.) — Weinhold: „Physikalische Demonstrationen“ 1 Bd. — A. Dähne: Ueber die Stabilität der Drehachse, 1 Heft. (G.) — Berliner astronomische Jahrbücher 1885 und 1886, 2 Bde. — Astronomischer Kalender 1884, 1. Bd. — Schriften des Vereines zur Ver-

*) F = Fortsetzung. G = Geschenk.

breitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse 1884 (F.) — Der Naturhistoriker 1884. — Annalen d. Physik u. Chemie sammt Beiblättern (F.) — Mayer: „Die moderne Theorie der Chemie“, 1 Bd. — Elsners chemisch-technische Mittheilungen (F.) — Fresenius quantitative Analyse II. 6. (F.) — Müller: „Lexicon der bildenden Künste 1 Bd. — Zeitschrift d. bild. Kunst sammt Chronik (F.) — „Technische Neuigkeiten“ 1884 (G.) — K. Wiener Zeitung 1884 (F.) — Haselbach: „Albrecht, der erste Habsburger in Oesterreich“ 1 Heft. — Hermine Proschko: Habsburgs Kaiser-Frauen und Herzoginnen (G.) — „Die Heimat“ 1884 (F.) Bermann: Alt- und Neu-Wien, 1 Bd. Kutzan: — Das deutsche Land, 1 Bd. — „Aus allen Welttheilen“ 1884 (F.) — Die Heimat (F.) — Wagner: „Götter und Heldensagen“ und „Unsere Vorzeit“, 2 Bde. — Lewald: Deutsche Sagen, 1 Bd. — Richter: Deutsche Sagen, 1 Bd. — Albrecht: „Zwei Welten“, 1 Bd. — Cotta: Geolog. Bilder, 1 Bd. — „Vindobona“ 1880, eine Autographen-Sammlung (G.) — Cook, der Weltumsegler, 1 Bd. — Andree: „Kampf um den Nordpol“, 1. Bd. — Oberländer: „Berühmte Reisende“, 1 Bd. — Reclam: „Der Leib des Menschen“, 1 Bd. — Schwab: Volksbücher. 2 Exemplare in je 1 Bd. — Ostenwald: Sophokles-Erzählungen, 1 Bd. — Thomas: Entdeckungen I. u. 2 Bd. — Hofmann: Columbus 1 Bd. — Carl: „Die Wärme“ 1 Bd. — Badan: Lehre vom Schall. — Pisko: „Licht und Farbe“, 1 Bd. — Carl: „Die elektr. Kräfte“, 1 Bd. — Kinkel: „Otto der Schütz“, 1 Bd. — Wilhelmi: „Die Felsenburg.“ — Gerstäcker: „Der Wallfischfänger“, 1 Bd. — Bornek: „Der Fährtsensucher“, 1 Bd. — Ohorn: „Der weisse Falke“, 1 Bd. — Hobirk: „Der Tigerfürst“, 1 Bd. — Otto: „Der Scalpjäger“, 1 Bd. — Universal-Bibliothek für die Jugend, 20 Bdehen. — Naturwissenschaftliche Elementarbücher, 6 Bdehen. — Trewendt's Jugend-Bibliothek, 67 Bdehen. — „Wissen der Gegenwart“ 19 Bdehen. — „Collection Spemann“, 23 Bdehen. — 5 Schulbücher (G.)

Für die Bibliothek wurde ein Betrag von 513 fl. 63 kr. ausgegeben,

Zuwachs der übrigen Lehrmittel-Sammlungen.

Baur's Wand-Karte der öst.-ung. Monarchie. — Baur: oro-hydrographische Wand-Karte der öst.-ung. Monarchie. — Baur-Ahrens: Wand-Karte der öst.-ung. Monarchie. — Spaleni-Ivinger: Wand-Karte der österr.-ungar. Monarchie. — Haardt: Wand-Karte der Alpen. — Schulwandkarte von Graz. (G.) — Eine plastische Darstellung des Forum romanum. (G.) — 8 Blattabdrücke aus der Steinkohlen-Formation. (G.) — Grimm's Atlas der Astrophysik, I. u. 2. Lieferung. (G.) — 2 Karten des nördl. Sternenhimmels. — Hölzel's geogr. Charakterbilder. (F.) — Mälzl's Metronom. — Rohr mit Glashahn für den Torricellischen Versuch. — Apparat zum Nachweis des Mariotte'schen Gesetzes für die directe Bestimmung des Druckes mittelst Gewichte, sowohl für Verdichtung als Verdünnung eingerichtet. — Ein Magnetometer nach Gauss. — Töppler'sche Pumpe mit Aufzieh-Vorrichtung des Quecksilbergefässes. — Apparat für das Mariotte'sche Gesetz nach Feilitzsch. — Fontaine zur Luftpumpe. — Lampe auf Stativ für optische Zwecke. — Ein Glashahn. — Liebig's Kühl-Apparat. — Kepp'scher Apparat für Schwefelwasserstoff-Erzeugung. — Apparat zum Zerlegen des Chlorwasserstoffes. — Apparat zum Zerlegen des Ammoniak. — Hofmann'sche Röhre mit 2 Hähnen, ein kleineres Rohr mit 2 Hähnen — 3 Mischeylinder. — 3 Chlorecaliumeylinder. — Dreifuss aus Schmiedeisen. — Drei Menschenrassenbilder von Kirchhoff: Indianer, Neger und Papua sammt 1 Heftchen Text (G.) — Leukart-Nitsche: Zoologische Wandtafeln (F.) — 1 Gänsegeier. — Schädel-Skelette von Gans, Ente und zwei Kaninchen (G.) — Skelett einer Schildkröte. — 2 Schachteln Schmetterlinge (G.) — Herdtle's grosses Ornamentenwerk. — Grandauer's „Regelkopf“ in 2 Exemplaren. — Gips-Modelle: Ornament einer Vase, Gothische Blatt-Ornamente, Weiblicher Kopf, Kopf eines Knaben, 6 Köpfe in Medaillons

Kopf der Sappho, Sklavenmaske, 6 Ornamente, Kopf eines Mannes, Kopf eines Greises, 2 Kapitäle, 1 Consol. — Holz-Modelle: 1 vierseitiger Pfeiler mit elementarem Sockel, 1 goth. Sockel, 1 einfach gegliederter Sockel, 1 Cylindrische Nische, 1 Doppelkreuz und 1 architektonische Combination. — Draht-Modelle: 2 gekreuzte Gerade, 1 Sechseck, 1 vielseitige Pyramide, 1 Kugelgestell, bestehend aus 5 Kreisen, bewegl. Kreis, bewegl. Rechteck, bewegl. Quadrat. Verschiedene Werkzeuge.

Zur Instandhaltung der Lehrmittel wurden viele Reparaturen vorgenommen.

Die Gesamt-Auslagen für Lehrmittel im engeren Sinne betragen 814 fl. 20 kr.

G. Geschenke, Leistungen und Begünstigungen für die Lehranstalt.

Es schenkten:

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: „Statistica della navigazione etc.“ 1882, 1 Bd. Navigazione austro-ungarica all'estero 1882, 1 Heft und Haselbach's „Albrecht der erste Habsburger in Oesterreich“, 1 Heft. — Die Wiener Gewerbeschul-Commission: Das Centralblatt für das gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich sammt den Supplementen 1884. — Die Smithsonian-Stiftung: Annual-Report 1881, 1 Band. — Die k. k. Wiener Universität: Uebersicht der akademischen Behörden etc., 1 Heft. — Der Gemeinderath von Wien: 233 Schülerkarten zum Eintritte in die histor. Ausstellung (Preis-Ermässigung auf 10 kr per Stück). — N.-ö. Handels- und Gewerbe-Kammer: 120 Eintritts-Karten für arme und brave Gewerbe-Schüler in die elektrische Ausstellung. — N.-ö. Handels- und Gewerbe-Kammer: ihren Bericht pro 1882, 1 Bd. — Schriftsteller-Verein „Concordia“: 1 Expl. der „Vindobona“ 1880, 1 Heft. — Herr Regierungs-Rath A. Steinhauser: von Grimm's Atlas der Astrophysik die 2. Liefg., eine grosse Wandkarte v. Graz, und Gersters „geographische Anschauungslehre.“ — Die Buchhandlung P. A. Herbig in Berlin: Ploetz Dictionaire, 2 Bde. — Die Buchhandlung C. Graeser: 300 Expl. von Smolle's Belagerung Wiens 1683 für alle Gewerbeschüler. — Die Buchhandlung Sintenis: Habsburgs Kaiser-Frauen und Herzoginnen von Hermine Proschko, 1 Bdehen. — Die Buchhandlung Cieslar in Graz: Erstes österr. Lehr- und Lernmittel-Magazin, I. Jahrgang, 1 Heft. — Herr A. Dähne: seine Abhandlung über die Stabilität der Drehachse. 1 Heft. — Herr Jos. Sellner: 4 Schädel-Skelette. — Herr Prof. M. Kuhn: Grimm's Atlas der Astrophysik 1. Lieferung, 18 Hefte vom „Central-Organ für das Realschulwesen“; 8 Blattabdrücke aus der Steinkohlen-Formation. — Herr Prof. Dr. Rothe: drei Menschenrassenbilder v. Kirchhoff. — Herr Gesangslehrer L. Bauerreiss: 2 Schachteln Schmetterlinge. — Der Secundaner Ludwig Strodolowsky: eine von ihm ausgeführte plastische Darstellung des Forum romanum. — Der Quartaner Siegfried Trebitsch: 5 Schulbücher.

H. Unterstützungen dürftiger Schüler.

I. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

Einnahmen.

1.	Uebertrag aus 1883 laut der im vorjährigen Berichte publicierten Rechnungslegung	24 fl. 55 kr.
2.	Ueberzahlungen bei der Schüler-Aufnahme	1 „ 63 „
3.	Geschenk der Verlagsbuchhandlung „A. Pichlers Witwe und Sohn“	113 „ 29 „
4.	dto. der Herren Gebrüder Gutmann	21 „ 9 „
5.	dto. von einem Techniker-Kränzchen durch die Herren Th. Gröschl, Th. Hofer, K. Jerabek, Th. Kohlbauer, K. Ostermayer und B. Teufelberger	20 „ 17 „
6.	dto. der Buchdruckerei „L. W. Seidel & Sohn“	17 „ 25 „
7.	dto. der Buchbinderei „J. Speiser“	5 „ 37 „
8.	dto. des Herrn Hofmechanikers W. J. Hauck	3 „ 23 „
9.	dto. des Herrn J. Držmischek	3 „ 20 „
10.	dto. der k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung „W. Braumüller & Sohn“	2 „ 79 „
11.	dto. der Apparatenhandlung „Lenoir & Förster“	2 „ 22 „
12.	dto. des Herrn M. Hesz	1 „ 85 „
13.	dto. des Herrn J. Bannert	1 „ 76 „
14.	dto. des Herrn F. Bauer	1 „ 76 „
15.	dto. des Herrn Ed. Hölzel	1 „ 62 „
16.	dto. der Apparaten-Handlung F. Steflitschek	1 „ 62 „
17.	dto. des Herrn F. Miller	1 „ 23 „
18.	dto. des Herrn J. Rosek	1 „ 11 „
19.	dto. des Herrn S. Eiss	— „ 97 „
20.	dto. des Herrn L. Kohl	— „ 86 „
21.	dto. der k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung „A. Hölder“	— „ 70 „
22.	dto. des Lehrkörpers	15 „ — „
23.	dto. von 2 Mitgliedern des Lehrkörpers	5 „ 50 „
24.	Für die Erlaubnis, die Binder'schen Cartons der Schöpfungsgeschichte zu photographieren von der Kunsthandlung „V. A. Heck“	5 „ — „
25.	Aus dem Lehrkörper,* für 5 Exemplare dieser photograph. Copien	5 „ — „
26.	Für 1 ausgeschiedenes Exemplar von Herrigs engl. Autoren	— „ 95 „
27.	Ersatz-Ueberzahlung und gefundenes Geld	— „ 24 „
	Fürtrag	259 fl. 96 kr.

	f.	kr.
Übertrag	47	95
Jülke Gustav	1	—
Kaffer Heinrich	30	—
Kautzky Karl	20	—
Kepka Alexander	20	—
Kinsky Hans	20	—
Kirchhofer Franz	1	—
Kužmani Paul	50	—
Lindermann Johann	1	—
Loitzenbauer Ludwig	20	—
Loley Heinrich	15	—
Maseon Johann	20	—
Meindl Gustav	5	—

Aus der II b Classe.

Michaleck Franz	1	—
Michel Rudolf	30	—
Miller Hermann	50	—
Nowak Heinrich	25	—
Nowak Oskar	1	—
Parisot Karl	30	—
Peretz Jacob	1	—
Pollak Emil	50	—
Pummer Josef	30	—
Rath Oskar	10	—
Reif Franz	30	—
Reineck Otto	10	—
Riederer Victor	50	—
Rieger Adolph	20	—
Sadnig Theodor	30	—
Schaffranek Adolph	10	—
Schättle Julius	10	—
Schebek Johann	20	—
Schipper Franz	20	—
Schneider Karl	25	—
Schottenhamel Josef	1	—
Schwarz Rudolf	1	—
Sellner Johann	20	—
Siehart Adolph	30	—
Siehra Karl	50	—
Seoumal Anton	20	—
Slavik Oscar	30	—
Stodolovsky Ludwig	1	—
Strasser August	50	—
Thie Otto	2	—
Trummler Johann	1	—
Vieröckl Anton	5	—
Wehowsky Franz	20	—
Wehr Karl	30	—
Wengersky Otto	10	—
Werner Rudolf	20	—
Windesperger Theodor	10	—
Wogritsch Johann	50	—
Wolf Rudolf	1	—
Wolfbauer Eduard	1	—
Weiss Siegfried	40	—
Zöttl Jacob	30	—

Aus der III a Classe.

Berger Rudolf	2	—
Birkenstädt Leopold	40	—
Fürtrag	84	90

	f.	kr.
Übertrag	84	90
Böehlinger Josef	50	—
Böehlinger Rudolf	50	—
Fehrer Robert	30	—
Frank Franz	30	—
Grmela Raimund	20	—
Hauer Josef	50	—
Hess Rudolf	20	—
Hofmann Friedrich	1	—
Homola Josef	50	—
Jérabek Robert	20	—
Kählig Max	20	—
Kastner Franz	1	—
Klamer Alfred	40	—
Knopp Otto	20	—
Konrath Karl	20	—
Kultsar Rudolf	50	—
Lamberger Ludwig	20	—
Lein Johann	50	—
Löwy Ignaz	50	—
Löwy Robert	50	—

Aus der III b Classe.

Mertz Julius	40	—
Meyer Gustav	30	—
Moser Gustav	50	—
Papetz Max	20	—
Patsch Alfred	60	—
Porkorny Felix	30	—
Pollaczek Josef	20	—
Poltenauer Heinrich	40	—
Prix Stefan	25	—
Raabe Anton	1	—
Rosner Leopold	15	—
Scheiringer August	1	—
Schön Johann	15	—
Seidel Heinrich	20	—
Sethaler Mathias	20	—
Singer Oskar	30	—
Slavik Emil	30	—
Steinbach Eduard	30	—
Stephann Karl	1	—
Sturm Franz	20	—
Ulser Otto	50	—
Wieselthaler Karl	30	—
Zvěřina Zdenko	20	—

Aus der IV a Classe.

Aicher Victor	30	—
Beitl Franz	20	—
Bing Richard	30	—
Friedländer Karl	20	—
Gallée Rudolf	1	—
Gruber Adalbert	20	—
Haula Vitalis	50	—
Hoffmann Karl	1	60
Hubert Vinzenz	50	—
Jenewein Julius	60	—
Kitschelt August	1	25
Klein Rudolf	20	—
Kratschmer Heinrich	20	—

Fürtrag . 109 30 259 fl. 96 kr.

	f.	kr.		f.	kr.
Übertrag	109	30	Uebertrag	136	— 259 fl. 96 kr.
Lechner Heinrich	—	20	Schoisengeyer Johann	1	—
Langer Robert	—	25	Schwandt Rudolf	—	30
Leikert Alexander	—	40	Seidl Gustav	1	—
Marschall Karl	—	50	Sengschmitt Berthold	—	30
Miller Friedrich	—	50	Tauber Richard	1	—
Munz Maximilian	—	20	Wild Anton	—	40
Pappler Adolf	1	—	Winter Anton	—	50
			Wodlutschka Rudolf	—	50
Aus der IV b Classe.			Wohlwend Hans	1	—
Polak Franz	—	30	Zelzer Victor	—	40
Reif Karl	—	30	Zimmermann Wilhelm	—	30
Reithoffer Wilhelm	1	—			
Roth Oskar	—	30	Aus der VI. Classe.		
Schiffinger Josef	—	40	Czempelka Karl	2	—
Stigler Adolf	3	—	Feist Karl	—	70
Taschl Johann	—	50	Frank Robert	1	—
Trebitsch Friedrich	2	—	Haydu Alfred	1	—
Walitschek Franz	—	25	Joppich Georg	—	50
Wenisch Josef	—	50	Kraft Hugo	—	50
			Loidolt Johann	1	—
Aus der V. Classe.			Loley Franz	—	20
Chromý Karl	—	20	Möhner Victor	2	—
Dobler Adolf	—	30	Müller Friedrich	1	—
Gasser Josef	2	—	Patzenhofer Konrad	15	—
Haupt Karl	—	50	Politzky Johann	—	50
Heckl Franz	—	50	Reim Franz	1	—
Honetz Hugo	—	50	Stieglitz Adalbert	—	50
Jenewein Ludwig	—	60	Wojtechowsky Josef	1	30
Kernreuter Johann	—	40	Wuinovics Ferdinand	—	70
Kitschelt Rudolf	1	—	Wallner Alfred	1	—
Klein Johann	—	50	Von ungenannten Schülern		
Kögl Josef	—	50	dieser Classe	1	10
Kronberger Hans	—	50			
Naschitz Karl	—	30	Aus der VII. Classe.		
Niemetz Josef	—	30	Greiner Hermann	1	—
Peschke Johann	—	50	Kramsall Emil	1	—
Piatnik Wilhelm	1	—	Kriekl Julius	1	—
Pretsch von Lerchenhorst			Nossek Heinrich	—	50
Alexander	—	50	Reckendorfer Ferdinand	1	—
Reichert Rudolf	2	—	Rosek Johann	—	50
Reindl Franz	—	20	Roth Ludwig	—	50
Rohr Alois	—	30	Schaumann Eduard	3	—
Romanek Rudolf	—	20	Schenk Josef	1	—
Roth Theodor	1	—	Teufelberger Richard	2	—
Roubiček Julius	—	30	Teykal Franz	—	50
Rutkowski Hans, Ritter v.	1	—	Weissenberger Oskar	—	20
Schneider Alois	—	30	Mehrere kleine Beträge	—	30
Fürtrag	136	—	Summe	186	50
Aus der	Ia	11 fl. 50 kr.			
" "	Ib	9 " 55 "			
" "	Ic	14 " 20 "			
" "	IIa	22 " 65 "			
" "	IIb	24 " 60 "			
" "	IIIa	10 " 80 "			
" "	IIIb	8 " 95 "			
" "	IVa	10 " 10 "			
" "	IVb	8 " 55 "			
" "	V.	22 " 10 "			
" "	VI.	31 " — "			
" "	VII.	12 " 50 "			
		186 fl. 50 kr.			
				186 fl. 50 kr.	
				Fürtrag	446 fl. 46 kr.

186 fl. 50 kr.
Fürtrag . 446 fl. 46 kr.

	Uebertrag . 446 fl. 46 kr.
29. Coupons der 700 fl. Nordbahn-Silber Prioritäten vom Juli 1883 und Jänner 1884	35 fl. — kr.
30. „ der 2400 fl. Papier-Rente vom August 1883 und Febr. 1884.	100 „ 80 „
31. „ der 2400 fl. Papier-Rente vom Nov. 1883 und Mai 1884 .	100 „ 80 „
22. „ der 300 fl. nö. Grundentlastungs-Obligationen von Novemb. 1883 und Mai 1884	14 „ 16 „
33. „ des Staatslosfünftels v. 1860 pro Nov. 1883 und Mai 1884.	4 „ — „
34. Zinsen der „Victor Kuffner-Stiftung“ vom Oct. 1883 und April 1884.	42 „ — „
	Summe der Einnahmen . 743 fl. 22 kr.

Ausgaben.

1. Für Schulbücher	338 fl. 2 kr.
2. „ Schulgeld	17 „ 50 „
3. „ Bücher-Einbände	28 „ 80 „
4. Victor Kuffner-Stipendium an Franz Polak (IV b)	21 „ — „
5. „ „ „ an Max Papetz (III b)	21 „ — „
6. Unterstützung in Geld an Samuel Klasner (VII.)	21 „ — „
7. „ „ „ an Julius Roubicek (V.)	10 „ — „
8. „ „ „ an Heinrich Seidel (III b)	10 „ — „
9. „ „ „ an Alois Arthofer (III a)	10 „ — „
10. „ „ „ an mehrere Schüler in kleineren Beträgen	16 „ 53 „
11. Weihnachtsgaben an 10 dürftige Schüler à 10 fl.	100 „ — „
12. Für Beschuhung	6 „ 50 „
13. „ die Papierrente-Obligation Nr. 390.886 per 100 fl. mit Mai- und November-Coupons sammt Zinsen-Ersatz	81 „ 15 „
	Summe der Ausgaben . . 681 fl. 50 kr.
	Summe der Einnahmen . 743 fl. 22 kr.
	Cassa-Rest 61 fl. 72 kr.

Besitzstand der Schülerlade.

Die auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen niederösterr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078 und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 942, 6388, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom Jahre 1860, Serie 11124, Gewinnst Nr. 6, Abtheilung IV; die Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 162969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923, 222859, 263924, 327513, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Februar- und August-Coupons; und die Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021 und 390886, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Mai- und November-Coupons.

Die Fonds der Schülerlade besitzen daher jetzt im Ganzen 7000 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämmtlich als Eigenthum der Lehranstalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, nebst einer reichhaltigen Lehr- und Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, 5. Juli 1884.

J. C. Streinz.

W. C. Ernst.

A. Mord.

Die Berechnung und der Besitzstand pro 1884 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 7. Juli 1884.

F. Villieus.

R. Oehler.

2. Stipendien und Aushilfen.

12	1 Kaiser-Stipendium	250 fl. —	2037 fl.
	2 Graf Windhag'sche Stipendien	630 „ —	
	2 Joh. u. Barb. Lichtenhayn'sche Stipendien	600 „ —	
	1 Finanz-Ministeriums-Stipendium	100 „ —	
	1 Zeppenfeld'sches Convicts-Stipendium	100 „ —	
	2 Kuffner-Stipendien	42 „ —	
	3 Vichter von Vissendi-Unterstützungen	315 „ —	

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht.

Im Semester	Befreit	C l a s s e n											Zusammen	
		Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
I.	ganz	—	—	—	15	13	10	10	6	13	15	11	5	98
	halb	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3
II.	ganz	5	10	10	14	10	12	10	3	10	17	8	5	114
	halb	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3

J. Schüler - Statistik.

I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen	Classen											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
Im I. Semester wurd. aufgenommen	30	39	38	46	43	30	28	29	29	39	26	15	392
Darunter wiederholten die Classe	2	2	3	1	1	2	—	—	—	4	—	—	15
Im I. Semester traten aus	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	5
Bis Ende d. I. Semesters verblieben	29	38	38	45	43	30	27	29	28	39	26	15	387
Im II. Semester traten ein	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	3	—	7
„ II. „ „ aus	—	2	—	4	—	—	—	—	—	2	4	—	12
Bis Ende d. Schuljahres verblieben	29	36	39	42	44	30	27	30	28	37	25	15	382
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gäste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

Land	Classen											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
Nieder-Oesterreich	29	32	39	39	41	28	26	30	23	35	24	14	360
(Darunter Wien)	(23)	(24)	(30)	(31)	(32)	(23)	(16)	(25)	(17)	(23)	(14)	(8)	(260)
Ungarn	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	4
Böhmen	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	5
Mähren	—	1	—	—	2	—	—	—	3	1	—	—	7
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Galizien	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bosnien	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Zusammen	29	36	39	42	44	30	27	30	28	37	25	15	382

III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

Alter	Classen											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
10 Jahre	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
11 „	10	11	5	12	1	—	—	—	—	—	—	—	28
12 „	11	11	19	—	9	—	1	—	—	—	—	—	63
13 „	7	8	11	21	20	5	7	—	—	—	—	—	79
14 „	1	4	3	2	10	13	15	6	6	—	—	—	60
15 „	—	—	—	6	1	6	4	12	11	—	—	—	40
16 „	—	—	—	—	3	4	—	8	7	11	7	3	43
17 „	—	—	—	—	—	2	—	2	1	13	11	2	31
18 „	—	—	—	—	—	—	—	2	3	9	5	6	25
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	2	7
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	29	36	39	42	44	30	27	30	28	37	25	15	382

IV. Nach der Confession.

Confession	C l a s s e n											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
Röm. Katholiken	27	27	38	35	36	23	24	23	25	32	24	14	328
Evang. Christen A. C.	1	1	1	1	3	3	—	2	1	3	1	—	17
H. C.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Griechisch n. un.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Israeliten	1	7	—	3	5	4	3	5	2	2	—	1	33
Zusammen	29	36	39	42	44	30	27	30	28	37	25	15	382

V. Nach der Nationalität.

Nation	C l a s s e											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
Deutsche	29	32	37	41	44	27	26	30	28	34	24	15	367
Magyaren	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	5
Czechen	—	3	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	7
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Italiener	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Engländer	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	29	36	39	42	44	30	27	30	28	37	25	15	382

VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfach	C l a s s e n											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8	—	22
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	9	—	24
Stenographie im I. "	—	—	—	—	—	—	—	28	28	33	20	1	110
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	27	27	28	16	—	98
Kalligraphie im I. "	28	39	35	44	40	—	—	—	—	—	—	—	186
" II. "	29	36	35	42	40	—	—	—	—	—	—	—	182
Gesang im I. "	17	26	23	17	20	8	3	1	—	—	—	—	115
" II. "	16	23	20	15	19	6	4	—	—	—	—	—	103

VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtrags-Prüfungen.

Schülerstand und Classifications-Kategorien	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Zahl d. Schüler zu Ende 1882/3	29	40	39+1	36	34	28	32	48	31+1	15	25	359
Vorzugs-	2	3	3	3	5	1	4	6	—	3	3	33
I. } Classe	22	31	26+1	26	27	26	28	40	23+1	11	22	284
II. }	3	3	4	5	2	1	—	1	7	1	—	27
III. }	1	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	9
Ungesamt verblieben	1	—	2	1	—	—	—	1	1	—	—	6

Die nach + stehenden Zahlen betreffen die Privatisten.

VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Berichtjahres.

Schul- Classe	Zu Anfang d. Schuljahres w. aufgenom.	Während des Schul- jahres traten		Schülerzahl zu Ende des Schuljahres	Zeugnisse er- hielten				Keine Zeugnisse erhielten		
		ein	aus		mit d. Fortgangs- Classen			wegen fehlender Prüfungs- Noten	wegen d. Gestattung		
					Vor- zug	I.	II.		III.	einer Reparatur	zweier Reparaturen
Ia	30	—	1	29	2	16	1	5	—	4	1
Ib	39	—	3	36	3	19	6	4	2	2	—
Ic	33	1	—	39	2	28	2	—	—	7	—
IIa	46	1	5	42	1	23	9	2	—	7	—
IIb	43	1	—	44	2	26	11	1	—	4	—
IIIa	29	1	—	30	6	21	1	—	1	1	—
IIIb	28	—	1	27	6	18	1	—	—	2	—
IVa	29	1	—	30	1	18	2	—	1	8	—
IVb	29	—	1	28	3	15	4	2	1	3	—
V	39	—	2	37	5	26	4	—	—	2	—
VI	26	3	4	25	1	14	6	—	1	3	—
VII	15	—	—	15	4	10	1	—	—	—	—
Zusammen	391	8	17	382	36	234	48	14	6	43	1

K. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Unsere 15 Septimaner haben sich sämtlich zur Ablegung der Maturitäts-Prüfung gemeldet. Zu diesen kam noch ein Externer. Hier folgt das

Verzeichnis der Prüflinge:

Zahl	N a m e	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
1	Greiner Hermann	Linz	20	5 Jahre hier, 1 Jahr an der C.-R. im VI. Bez., 2 Jahre hier	Technische Studien
2	Klasmer Samuel	Alexandrien in Aegypten	18 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Technische Studien
3	Kramsall Emil	Wien	19 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Universitäts- Studien
4	Krickl Julius	Verona	18 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Technische Studien
5	Nossek Heinrich	Wien	18 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Beamten-Praxis
6	Reckendorfer Ferdinand	Gross- Schweinbart	20 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Oekonomische Studien
7	Rosek Johann	Wien	17	7 Jahre hier	Musikalische Studien
8	Roth Ludwig	Wien	17 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Technische Studien

Zahl	N a m e	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
9	Schaumann Eduard	Stockerau	18 $\frac{1}{2}$	7 Jahre hier	Militärische Studien
10	Sehenk Josef	Messendorf in öst. Schlesien	18 $\frac{1}{2}$	2 Jahre am St.-R.-Gymnas. in Freudenthal, 5 Jahre an der C.-R. im IV. Bez., 1 Jahr hier	Montanistische Studien
11	Sedlaczek Andreas	Wien	18 $\frac{1}{2}$	7 Jahre hier	Technische Studien
12	Teufelberger Richard	Wien	16 $\frac{1}{2}$	7 Jahre hier	Militärische Studien
13	Teykal Franz	Wien	17	7 Jahre hier	Beamten-Praxis
14	Weissenberger Oscar	Währing	17 $\frac{1}{2}$	7 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
15	Zahel Heinrich	Rudolfsheim	21 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$ Jahre an der St.-R. in Sechsh., 1 $\frac{1}{2}$ Jahre hier	Beamten-Praxis
16	Der Externe: Doiciu Constantin	Braila in Rumänien	20 $\frac{1}{2}$	4 Jahre am R.-Gymnasium in Galatz, 2 Jahre an der öff. R. im I. Bez., einmal reprobiert	Oekonomie

Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

1. Deutsche Stilprobe.

„Liebe das Vaterland und verachte nicht das Fremde!“

Arbeitszeit: 5. Juni v. 8^h — 1^h.

2. Für die Übersetzungs-Probe aus der deutschen Sprache in die französische.

Aus Bertram's Übungsbuche: „Anfang des Krieges 1701. Prinz Eugen.“

„Der Kaiser Leopold beehrte sich, ein Heer nach Italien zu schicken, um von den Spanien gehörenden Punkten, dem Mailändischen und dem Königreich Neapel, Besitz zu ergreifen, und er gab das Commando darüber dem französischen Prinzen Eugen von Savoyen, einem der ersten Feldherren und Staatsmänner seiner Zeit und selbst der ganzen Geschichte. Er stand in Verbindung mit dem Hause Savoyen durch eine Seitenlinie und wurde anfangs zum geistlichen Stande bestimmt. Aber sein Genie, welches ihn zum Studium der Geschichte und ihrer großen Lehren führte, warf ihn in die Staatsgeschäfte, in eine Lebenseinrichtung, wo der Mensch seine Kräfte erproben und, wenn er ruhmbe gierig ist, die Lorbeeren schauen kann, welche ihn erwarten. Kaum zwanzig Jahre alt, bot er Ludwig XIV. seine Dienste an; aber dieser Monarch, welcher wegen Eugen's kleinen Wuchses nicht viel darauf gab, wies ihn ab, indem er ihm rieth, im geistlichen Stande zu bleiben. Eugen wandte sich nun Österreich zu, wo

der Türkenkrieg ihm einen ganz gebahnten Weg bot, und er zeichnete sich dabei so sehr aus, dass der Kaiser ihm nach der Befreiung Wiens, 1683, wobei er tapfer gekämpft hatte, ein Cavallerie-Regiment zu commandieren gab. Der Herzog Carl von Lothringen erkannte von nun an in ihm einen Helden und kündigte im Voraus an, was er eines Tages für das Haus Österreich sein würde. Leopold ernannte ihn im Jahre 1693 zum Feldmarschall. Der König von Frankreich würde ihn nun gern in seinen Dienst haben ziehen wollen. Er ließ ihm die Statthalterschaft der Champagne und den Marschallstab anbieten. Eugen antwortete den Abgesandten: „Sagen Sie Ihrem König, dass ich Feldmarschall des Reiches bin und dass ich diese Würde ebenso sehr schätze, als den französischen Marschallstab.“ —

Eugen war groß als Feldherr; da sein Geist zugleich die größten Staatsgeschäfte mit allen ihren Einzelheiten umfaßte, sich mit einem Schlachtplan und mit den winzigsten Bedürfnissen seines Heeres befaßte, sein Adlerauge mit der größten Schnelligkeit den günstigen Augenblick oder die Fehler seines Gegners zu erfassen verstand. Aber er war nicht weniger groß als Bürger, da er um Vieles die Künste des Friedens einer glänzenden Berühmtheit vorzog, welche der Krieg allein geben kann, und da er so bescheiden war, dass er sich jedermann gleichstellte; gern ordnete er sich sogar unter, wenn es nöthig war. —

Eugen war klein, und wenn man ihm, in seinen Mantel gehüllt, in den Gassen des Lagers begegnet wäre, so würde man sehr viel Mühe gehabt haben, in ihm den Helden zu erkennen, welchen die Welt bewunderte, wenn nicht sein Feuerauge durch die Dunkelheit geblänzt hätte.“

Arbeitszeit: 6. Juni v. 8^h — 11^h.

3. Für die Übersetzungs-Probe aus der französischen Sprache in die deutsche.

Aus Ploetz's „Manuel de la litterature française“:

Guizot: „Memoires pour servir à l'histoire de mon temps“ von: „De la Suisse“ . . . bis; „le sort de prisonniers“.

Arbeitszeit: 11. Juni v. 8^h — 11^h.

4. Für die Übersetzungs-Probe aus der englischen Sprache in die deutsche.

Macaulay: „The English country gentleman of 1688“ bis: „and made the crust for the venison pasty“.

Arbeitszeit: 9. Juni v. 8^h — 11^h.

5. Aus der Mathematik.

1) Am 1. Mai 1884 bietet A für eine Realität 48000 fl., zahlbar nach 8 Jahren; B bietet 45000 fl., zahlbar in 9 decursiven Jahresraten (erste Rate am 1. Mai 1885) à 5000 fl.; welches Angebot ist für den Verkäufer das günstigere? $P = 4\frac{1}{2}$, Capitalisation ganzjährig.

2) Bei einem geraden Kreiskegelstutz beträgt der Radius der Grundfläche 20 cm., die Höhe 30 cm., das Volumen 15582.336 cm.³; man berechne die Oberfläche der ihm umschriebenen Kugel.

3) Die Curve $4x^2 - y^2 = 9$ wird in dem Punkte P' ($x' = \frac{3}{2}$, y' pos.) von dem Kreise k_1 berührt und von dem Kreise k_2 rechtwinkelig geschnitten; die Mittelpunkte dieser Kreise liegen in der Geraden $8x - 9y = 13$; man ermittle die Gleichungen der Kreise k_1 und k_2 .

4) Für den Stern A ist die Decl. $\delta = 28^\circ 37' 20''$ und der Stundenwinkel $s = 34^\circ 19' 50''$; man berechne das Azimuth dieses Sternes. Polhöhe $\varphi = 48^\circ 13' 55''$.

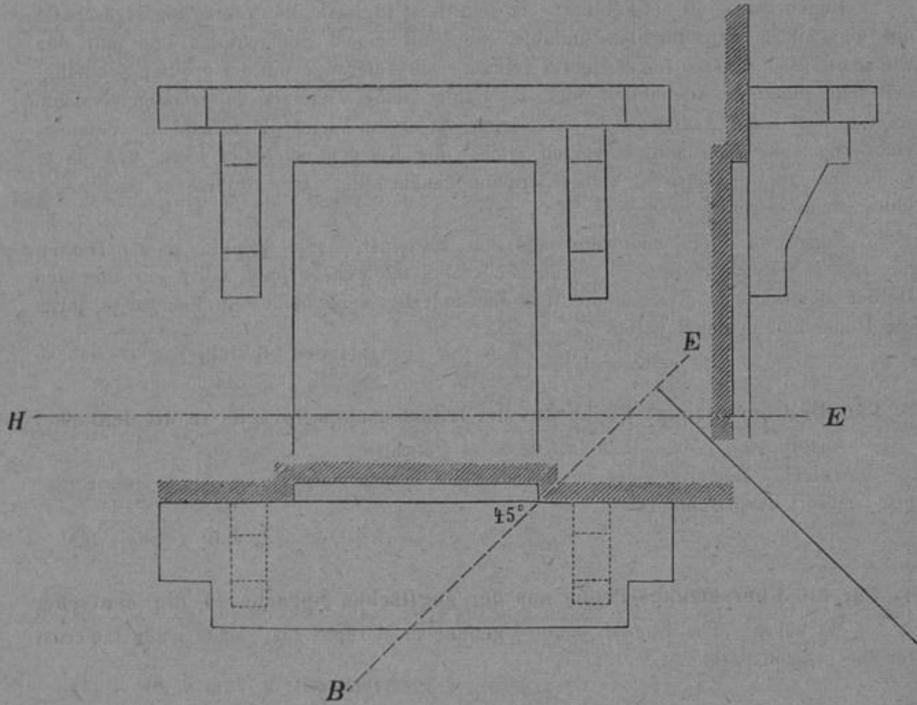
Arbeitszeit: 7. Juni v. 8^h — 12^h.

6. Aus der darstellenden Geometrie.

1) Ein schief auf xy stehender Doppel-Kreiskegel und ein Punkt sind gegeben: man lege durch letzteren eine Ebene, welche den Kegel nach einer Hyperbel schneidet und bestimme deren wahre Gestalt.

2) Ein hohles Sphäroid, dessen Rotationsaxe $\perp xz$, wird durch eine zu dieser Axe normale Ebene geschnitten; man bestimme für allgemeine schiefe Parallel-Beleuchtung die gesammten Schatten.

3) Das untenstehende kleine technische Object ist in Perspective darzustellen.
Arbeitszeit: 10. Juni v. 7^h 45^m — 12^h 45^m.



L. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist. (Erl. d. h. Gewerbe-Schul-Commssion ddo. 24. Juni 1877, Zahl 3013, Erl. d. h. k. k. nö. Landesschulrathes ddo. 30. Mai 1877, (Zahl 2388.)

In den I. Jahrgang wurden 194 Schüler,
 " " II. " " " 117 "
 im Ganzen 311 Schüler aufgenommen.

Die 194 Schüler des I. Jahrganges brachten wir mit Rücksicht auf die für ihre Gewerbe nothwendigen oder von ihnen gewählten Zeichnungsfächer in 4 Abtheilungen.

Die Abtheilung I a hatte 49 Zirkelzeichner
 " " I b " 50 Freihandzeichner
 " " I c " 46 "
 " " I d " 49 "

Der II. Jahrgang musste ebenfalls getheilt werden:

II. a hatte 58 Schüler
 II. b " 59 " } Die Theilung geschah nach dem Alphabet; als
 Abtheilungs-Vorstände fungierten aber die Professoren
 der Special-Curse.

Special-Curse gab es nur im II. Jahrgange, u. zw.:

einen für das geom. Zeichnen mit 45 Schülern unter dem Supplenten F. Kaufmann,

einen f. das Freihandzeichnen mit 41 Schülern, unter dem Suppl. Herrn E. Schieschnek,
 einen für das Modellieren mit 31 Schülern unter dem Suppl. Herrn J. Prastorfer.

Den Unterricht ertheilten:

Im I. Jahrgange:

In der deutschen Aufsatzlehre, verbunden mit Geographie (wöchentlich 2 Stunden). { I a } Herr Prof. E. Seeliger bis Februar, von
 { I c } da an Herr Supplent A. Staudek.

dto. dto. { I b } Herr Prof. Dr. J. Egermann.
 { I d }

In der Arithmetik (wöch. 2 Stunden). { I a } Der Berichterstatter.
 { I c }

dto. dto. { I b } Herr Prof. F. Müller.
 { I d }

Im geom. Zeichnen (wöch. 4 Stunden). I a " " H. Anton.

Im Freihand-Zeichnen wöchentlich 4 Stunden). { I b } " Supplent E. Schieschnek.
 { I c } " " J. Schober.
 { I d } " Prof. R. Oehler.

In der Geometrie (wöch. 1 Stunde). { I a } " " H. Anton.
 { I b } " " R. Oehler.
 { I c }
 { I d }

Im II. Jahrgange:

In der Buchführung mit Wechsel- und Gewerbesetzkunde (wöchentlich 1 Stunde). { II a } Der Berichterstatter.

dto. dto. II b Herr Prof. H. Eichler.

In der Physik (wöch. 2 Stunden). { II a } " " M. Kuhn.
 { II b }

In der Chemie (wöch. 2 Stunden). { II a } " " Dr. C. Rothe.
 { II b }

In den Special-Cursen.

Im geometrischen Zeichnen (wöchentl. 3 Stunden). { Herr Suppl. F. Kaufmann.

Im Freihandzeichnen (wöchentl. 4 Stunden). Herr Suppl. E. Schieschnek.

Im Modellieren (wöchentlich 4 Stunden). Herr Bildhauer J. Prastorfer.

Mit Schluss des Schuljahres befanden sich in den Haupt-
Abtheilungen.

In	Ia	40	}	164 Schüler.
"	Ib	43		
"	Ic	42		
"	Id	39		
"	IIa	43	}	88 „
"	IIb	45		

Zusammen . 252 Schüler.

In den Special-Cursen.

Für das geometrische Zeichnen 34 Schüler.

„ „ Freihandzeichnen 26 „

„ „ Modellieren 28 „

Die Arbeiten der Schüler waren in den Tagen: 11., 12. und 13. Juli hier öffentlich ausgestellt.

Schulpreise erhielten:

in II a	}	Rudolf Kalb, Tischlerlehrling	ein Sparkassebuch lautend auf 10 fl.	
		Karl Martin, Maschinenschlosserlehrling „ „ „ „	5 „	
	}	II b	Johann Priessnitz, Drechslerlehrling . . „ „	5 „
		I a	Wilhelm Neumann, „ „ „ „	5 „
	}	I b	Rudolf Göbert, Ciseleurs-Lehrling . . „ „	5 „
		I c	Josef Questl, Silberarbeiterlehrling . . „ „	5 „
I d		Josef Zahradnik, Broncearbeiterlehrling „ „	5 „	

M. Aufnahme der Schüler für das nächste Studienjahr.

Das Studienjahr 1885 wird am 16. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörnden Schüler wird am 11., 12. und 13. September vormittags von 8—12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 13. September um 12 Uhr mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studien-Zeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt, und zugleich für die den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigefügt wird. Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Das Schulgeld beträgt für jede Unter- Classe jährlich 30 fl., für jede Ober- Classe jährlich 40 fl. und wird in 4 gleichen Raten eingehoben, deren erste bei der Aufnahme, die zweite am 1. December, die dritte zu Anfang des II. Semesters und die vierte am 1. Mai zur Zahlung fällig sind.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist ganz aufgehoben. Die Aufnahmegebühr beträgt 2 fl. 10 kr., die Einschreibe-Gebühr 1 fl. 5 kr., und der Bibliotheks-Beitrag auch 1 fl. 5 kr., so dass jeder neu eintretende Schüler an diesen Gebühren 4 fl. 20 kr., jeder wiederaufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat. Diese Geld-

beträge sind ganz zur Dotierung der Lehrmittel-Sammlungen und der Bibliothek bestimmt und müssen der hohen Behörde verrechnet werden. Das eigentliche Schulgeld fließt in die niederösterreichischen Studienfonds.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 12. September vormittags um 8 Uhr im 1. geometrischen Zeichen-Saale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schülern nicht längstens bis 12 Uhr mittags am 13. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet, und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur Aufnahme der neu eintretenden Schüler wird bei der Direction auch am 11., 12. und 13. September vormittags von 8—12 Uhr stattfinden.

Jeder neue Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hierbei sein Tauf- oder Geburtschein und sein letztes Studien- oder Schulzeugnis vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde, welches im Sinne des §. 66 der Schul- und Unterrichtsordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmewerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mitbringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahme-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, für die I. Classe folgende Anforderungen zu stellen: „Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysiren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Uebung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.“ Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensirt.

Aufnahmewerber aus der Bürgerschule haben eine Aufnahmeprüfung aus allen Lehrfächern der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Resultate dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmewerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Öffentlichkeits-Recht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahme-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12. fl. zu entrichten, während die Aufnahme-Prüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahme-Prüfungen werden am 11., 12. und 13. September nachmittags, von 2 Uhr angefangen, mit den an diesen Tagen vormittags eingeschriebenen Schülern vorgenommen werden.

Am 13. September Abends 7 Uhr werden alle neueingeschriebenen Schüler, welche Aufnahme-Prüfungen zu bestehen hatten, mit völliger Gewissheit erfahren, ob und in welche Classen sie aufgenommen wurden.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 15. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als „Aufnahmetag in Nothfällen“ gilt, sich an einer anderen Lehranstalt zur Aufnahme melden, und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigeblichenen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahme-Gebühr das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

Wien, 12. Juli 1884.

Der Director der Staats-Realschule:

Josef Karl Streinz,

k. k. Regierungsrath.

INHALT.

	Seite
Ueber die Entdeckung von Elementen. Von Prof. Dr. C. Rothe	3
† Alexander Wilhelm Drechsl	19
A. Aus der Chronik der Lehranstalt	21
B. Der Personalstand	27
C. Lehrplan	32
D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher	44
E. Geld-Einkünfte	46
F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen	46
G. Geschenke, Leistungen und Begünstigungen für die Lehranstalt	48
H. Unterstützungen dürftiger Schüler	49
J. Schüler-Statistik	55
K. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine	57
L. Die gewerbliche Fortbildungsschule	60
M. Aufnahme der Schüler für das nächste Studienjahr	62



INHA

Ueber die Entdeckung von Elementen. Von F.
† Alexander Wilhelm Drechsl
A. Aus der Chronik der Lehranstalt
B. Der Personalstand
C. Lehrplan
D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauch
E. Geld-Einkünfte
F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen
G. Geschenke, Leistungen und Begünstigunge
H. Unterstützungen dürftiger Schüler
J. Schüler-Statistik
K. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine
L. Die gewerbliche Fortbildungsschule
M. Aufnahme der Schüler für das nächste St



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B			W		G	K				C	Y	M		

